

EISMAYER

von

David Wagner

Basierend auf realen Personen beim Österreichischen Bundesheer

Ein junger Mann tritt nach vorne. Er wirkt unsicher. Hinter ihm reihen sich zahllose weitere junge Männer an. Er wird von einer rauen Stimme angesprochen und antwortet leise.

WACHTMEISTER (O.S.)

Name?

JUNGER MANN (O.S.)

Weidinger.

WACHTMEISTER (O.S.)

Drogentest... Rechts den Gang entlang. Nächster!

Der junge Mann geht nach rechts aus dem Bild, ein neuer kommt zum Vorschein und das Spiel wiederholt sich.

WACHTMEISTER (O.S.)

Name?

JULIAN

Schober. Julian.

WACHTMEISTER (O.S.)

Drogentest positiv?

(Beat)

JULIAN

Ja.

WACHTMEISTER (O.S.)

(zum Anderen) Ich spür das. (zu Julian) Rechts den Gang runter. Nächster.

Das geht ewig so weiter und immer kommt ein neues Gesicht ins Bild.

WACHTMEISTER

Name?

LUCA

Weiß. Luca.

WACHTMEISTER

Drogentest?

Erleichtert gibt LUCA gibt den Befund ab.

WACHTMEISTER

Bei der Wache melden.

Luca bekommt seine Hundemarke und tritt nach links ab. MARIO ist als nächster dran. Er wirkt entspannt, lässig und sieht etwas älter aus, als die Rekruten davor.

WACHTMEISTER (O.S.)

Name?

MARIO

Mario Falak

Jetzt sehen wir zum ersten Mal die ZWEI UNTEROFFIZIERE an einem kleinen Tischchen sitzen. Sie haben eine Liste und einen Karton voller „Hundemarken“ vor sich liegen. Einer fragt, der andere schreibt. Der Wachtmeister mustert Mario argwöhnisch.

WACHTMEISTER

Auch nimmer der jüngste. Wo hat er sich so lang versteckt?

MARIO

Die Mama hat mich nicht gehen lassen.

Der Wachmeister gibt ihm einen Blick des Todes.

WACHTMEISTER

(zu Mario) sehr lustig. (zum anderen) Der ist ein klassischer Fall für den Eismayer.

Der Wachmeister drückt Mario seine Hundemarke in die Hand und zeigt nach rechts.

WACHTMEISTER

Viel Spaß. Nächster!

Mario geht ab.

WACHTMEISTER

Name?

Charles steht am Fenster, mit dem Rücken zur Kamera. Er beobachtet den Kasernenhof und raucht. Wir hören das Marschieren von draussen. Es klopft zaghaft an seiner Tür.

CHARLES

Herein!

Die Tür geht einen Spalt auf und der unerfahrene Rekrut WEBER schaut ins Zimmer.

CHARLES

Was ist?

WEBER

Herr Vizeleutnant, Rekrut Weber meldet...

CHARLES

Nix. Kommen's herein, stellen Sie sich da her. Und machen's a anständige Meldung.

Eilig betritt Weber das Zimmer, salutiert und meldet.

WEBER

Herr Vizeleutnant, Rekrut Weber meldet, Sie sollen sich bitte sofort beim Herrn Hauptmann Karnaval melden.

(Beat)

CHARLES

Burli, wenn du noch einmal "sofort" zu mir sagst, hack ich dich um.

Weber schluckt. Charles pirscht sich an ihn ran und mustert Webers Gesicht aus unerträglicher Nähe.

CHARLES

Weber, sind Sie rasurbefreit?

WEBER

Nein, Herr Vizeleutnant.

CHARLES

Dann gehen Sie sich gefälligst rasieren!

WEBER

Jawohl, Herr Vizeleutnant!

Weber will den Raum verlassen, doch Charles pfeift ihn zurück.

CHARLES

Weber! Wissen wir jetzt auch nicht mehr wie man sich anständig abmeldet?

Weber dreht um und steht wieder stramm vor Charles. Er salutiert ordnungsgemäß.

WEBER

Herr Vizeleutnant, Rekrut Weber meldet sich ab.

Weber wartet, bis Charles ihn abnickt, und verlässt den Raum. Charles seufzt.

4

**INT. KASERNE BÜRO KARNAVAL - TAG**

4

Der frisch gebackene Kompaniekommandant Hauptmann KARNAVAL sitzt hinter einem massiven Schreibtisch und strahlt übers ganze Gesicht. Charles betritt das Zimmer.

KARNAVAL

Herr Vizeleutnant. So sieht man sich wieder.

Charles starrt ihn eiskalt an und schweigt.

KARNAVAL

Gut. Reden wir Klartext. Wegen Ihnen ist die vierte Garde Kompanie ein Straflager für schwer Erziehbare.

(Beat)

KARNAVAL

Wir sind das Aushängeschild vom österreichischen Bundesheer. Aber wegen so Schleifern wie Ihnen, hagelt es Beschwerden.

CHARLES

Wer sich an die Regeln hält, hat nix zu befürchten.

KARNAVAL

Ja. Ihre Regeln!

Karnaval spielt nervös mit seinem Kugelschreiber. Als er es bemerkt, legt er ihn ganz ruhig wieder auf den Schreibtisch.

KARNAVAL

Wir sind weder in den 80er, noch in den 90er Jahren, Herr Vizeleutnant. Es wird Zeit dass Sie das auch kapieren.

Charles mustert Karnaval.

CHARLES  
 War ich damals beim Jagdkommando  
 ein bissl zu grob mit Ihnen?

Ein Schatten huscht über Karnavals Gesicht, doch er setzt ein  
 Lächeln auf, so gut er kann.

KARNAVAL  
 Mahlzeit.

5 INT. WOHNUNG CHARLES FLUR/KÜCHE - TAG

5

Charles kommt nach Hause. Er hat ein paar Briefe in der Hand  
 und schleppt eine Einkaufstüte voller Zeug. Charles zieht  
 sich die Schuhe aus und stellt sie neben die einer Frau und  
 eines Kindes.

CHARLES  
 Chrissi! Da waren wieder Briefe  
 im Postkastl. Bitte schau da  
 öfter rein. Da sind Rechnungen  
 dabei!

CHRISTINA (O.S.)  
 Ja!

DOMINIK (O.S.)  
 Hallo Papa!

Charles betritt die Wohnküche. CHRISTINA sitzt am  
 Wohnzimmertisch und hat verschiedene Reisekataloge  
 aufgeschlagen. DOMINIK verewigt sich mit Filzstiften an der  
 Wand. Zwei riesige Monster-Menschen mit spitzen Zähnen und  
 eine dritte, kleine Figur sind zu erkennen.

CHARLES  
 Was wird das?

CHRISTINA  
 Ein Familien Porträt.

Charles hockt sich zu Dominik und begutachtet die Monster mit  
 Klauen und Zähnen.

CHARLES  
 Super.

Dann geht er in die Küche und räumt die Einkäufe aus.

CHARLES  
 Heute gibt's Schinkenfleckerl.

DOMINIK  
 Jaaa! Schinkenfleckerl!

Christina kommt zu Charles in die Küche, sie hilft ihm die Einkäufe auszuräumen.

CHRISTINA

Haben wir nicht gesagt, wir wollen gesünder kochen?

Charles holt die Zutaten aus dem Einkaufssackerl und präsentiert Dominik die Packung mit Fleckerl. Auf dem Etikett ist ein Vogel zu sehen.

CHARLES

Schau mal. Da ist so ein lustiger Vogel drauf. (Zu Christina) Das ist Bio. Das ist gesund.

CHRISTINA

Dominik, gehst dir bitte Hände waschen?

DOMINIK

Hab schon.

CHRISTINA

Hast du nicht.

Christina gibt ihm einen ermahnenden Blick. Dominik starrt zurück.

CHARLES

Hände waschen! Abmarsch.

Dominik läuft ins Badezimmer. Christina schmiegt sich von hinten an Charles ran.

CHRISTINA

Nach dem Essen würd ich dir gern einmal zeigen was ich gefunden hab. Wir müssten aber bald buchen, sonst sind die Plätze weg. Weißt du jetzt schon, wann du Urlaub kriegst?

CHARLES

Können wir das später machen? Ich muss nachher noch einmal in die Kaserne.

(Beat)

CHARLES

Was soll ich machen?

Christina löst sich wieder von Charles und beobachtet ihren Mann, der eifrig Zutaten schneidet.

CHARLES

Kannst du mir bitte Wasser aufstellen?

Christina beginnt Wasser in einen Topf zu füllen und stellt ihn auf den Herd. Charles bemerkt, dass Christina traurig ist.

CHARLES

Morgen buchen wir. Ok?

6

**INT. KASERNE DUSCHRAUM / WASCHRAUM - NACHT**

6

Mario rasiert sich und beobachtet Serko, Julian und einige andere Jungs beim Zähne putzen. Michael drückt sich Zahnpasta aus der Tube in den Mund und schluckt die weiße Pampe runter.

SERKO

Mundgeruch?

MICHAEL

Nein. Nur kein Bock auf  
Grundausbildung beim Eis.

SERKO

Und wieso frisst du dann  
Zahnpasta?

JULIAN

Du warst nie in der Schule, oder?  
Davon kriegst du Fieber, dann  
gehst du in Krankenstand und hast  
ein chilliges Leben.

Julian drückt sich die restliche Tube in den Mund.

MARIO

Was schießt's ihr euch so an vor  
dem?

SERKO (lacht)

Genau! Scheiß auf Eis!

JULIAN

Schaumamal wie lustig ihr morgen  
seids.

MICHAEL

Der hat auf einer Übung einmal  
eine Kuh mit der Panzerfaust in  
die Luft gesprengt.

(Beat)

JULIAN

Er hat sogar schon mal einen  
Grundwehrdiener umgebracht.

(Beat)

MARIO

Geh bitte.



JULIAN

Ich schwörs! Unter der kalten  
Dusche pumpen lassen,  
Herzinfarkt, tot.

MICHAEL

Das hab ich auch gehört.

WAGNER

Der ist ein lebender Toter. Hat  
schon tausend Krebsarten gehabt  
und stirbt einfach nicht.

Die Jungs drehen sich zu WAGNER, der sich bis jetzt unbemerkt  
rasiert hat.

SERKO

Krebsarten. Du bist so ein  
Bauer.

WAGNER

Sogar sein Krebs hat schon einmal  
Krebs gehabt! Den kann nix  
umbringen.

MARIO

Und ihr glaubt's die Horror  
Geschichten?

JULIAN

Der wird dich zum Frühstück  
ficken Oida.

Mario packt seine Sachen zusammen und geht. Julian schaut ihm  
ungläubig hinterher.

8

**INT. KASERNE BÜRO STRIEGL - NACHT**

8

STRIEGL sitzt am Schreibtisch, Beine am Tisch und schaut  
gelangweilt in seinen Laptop. Charles platzt heran und  
blitzartig klappt Striegl den Laptop zu. Er steht auf und  
salutiert.

CHARLES

Oida, bei dir faults! Wie wär's  
mit lüften?

STRIEGL

Was machst du da? Du hast  
dienstfrei.

CHARLES

Komm, wir schauen ob die Schatzis  
brav im Bett liegen.

Charles verlässt das Zimmer. Striegl schnuppert, dann trottet er misstrauisch hinterher.

**9 INT. KASERNE FLUR - NACHT 9**

Charles schleicht den Flur entlang und kontrolliert, ob in den Türspalten noch Licht zu sehen ist. Striegl und WACHTMEISTER ANDERER folgen ihm und kontrollieren ebenfalls. Charles stoppt und die Wachtmeister bleiben ebenfalls stehen. Charles deutet an, dass er irgendwo Störenfriede hört.

**10 INT. KASERNE REKRUTENZIMMER - NACHT 10**

Michael, Serko, Julian und Nagl plaudern gemütlich. Kren liegt bereits im Pyjama in seinem Bett und beobachtet das Geschehen. Mario und Serko lachen. Da wird die Tür aufgerissen und Striegl und Anderer betreten das Zimmer.

STRIEGL  
Was ist da los?

Anderer geht zum liegenden Kren und brüllt ihm ins Gesicht.

WACHTMEISTER ANDERER  
Raus aus dem Bett!

**11 INT. KASERNE REKRUTEN ZIMMER 2 - NACHT 11**

Wagner und ein paar andere Rekruten lauschen dem Gebrüll aus dem Nebenzimmer. Sie liegen bereits in der Dunkelheit in ihren Betten und verstecken blitzschnell ihre Handys.

WAGNER  
Scheiße.

**12 INT. KASERNE REKRUTEN ZIMMER - NACHT 12**

Kren fährt aus dem Bett wie vom Blitz getroffen und stellt sich wie alle anderen auch neben sein Bett. Striegl schaut alle finster an. Totenstille.

STRIEGL  
Habt acht!

Die Rekruten erstarren. Striegl und der andere Wachtmeister nehmen ebenfalls Haltung ein. Charles betritt wirkungsvoll den Raum. Die Rekruten sehen den Eismayer nun zum ersten Mal in Wirklichkeit. Er ist kleiner und drahtiger als sie gedacht haben. Aber er verbreitet eine Furcht, die die Luft gefrieren lässt. Er lässt sich unendlich lang Zeit und begutachtet die Neuen der Reihe nach.

CHARLES  
Antreten lassen zur Spind-  
Durchsicht.

Hastig öffnen alle ihre Spinde und stellen sich daneben. Striegl und der andere Wachtmeister gehen von einem Spind zum nächsten, finden sofort einen Fehler, reißen den gesamten Inhalt raus und werfen alles zu Boden.

ANDERER WACHTMEISTER  
Schuhputz Scheiße.

STRIEGL  
Hat deine Hemden immer die Mama gefaltet?

Striegl kontrolliert Marios Spind. Er findet nichts, schaut nochmal, dann schaut er Mario an. Der schaut gerade aus. Striegl ist genervt und nimmt einfach so Marios Spind auseinander.

MARIO  
Was hat nicht gepasst?

STRIEGL  
Wie bitte?

Charles schreitet ein.

CHARLES  
Gibt's ein Problem?

MARIO  
Ich wollte nur wissen, was...

CHARLES  
Zwanzig.

(Beat)

MARIO  
Wieso? Ich wollt nur wissen...

CHARLES  
Vierzig.

MARIO  
Ich...

CHARLES  
Sechzig! Sag, kapiert du nicht dass du die Pappen halten sollst? Sechzig Liegestütze. Auf den Boden.

Mario geht runter und beginnt zu pumpen. Charles schaut Mario dabei zu, wie er scheinbar mühelos Liegestütze macht. Er tauscht einen Blick mit Striegl.

CHARLES  
Heute im Unterricht habt's ihr  
gelernt, wie man sich richtig  
meldet. Oder nicht? Was hab's ihr  
den gemacht dort? Euch  
gegenseitig einen runter geholt?

Michael muss grinsen.

CHARLES  
Sind Sie witzig?

Michael hört auf zu grinsen.

STRIEGL  
Vielleicht hat er es nicht  
verstanden, weil er Ausländer  
ist?

Charles schaut runter zu Mario.

CHARLES  
Aufstehen.

MARIO  
Ich bin erst bei Vierundzwanzig.

Charles brüllt in einer Lautstärke, die keiner erwartet hätte.

CHARLES  
Sie sollen aufstehen hab ich  
gesagt!

Mario schnellst wieder hoch, steht und keucht. Charles tritt ganz nahe an ihn heran.

CHARLES  
Sind Sie schwer von Begriff,  
Rekrut Tschusch?

Mario nimmt Haltung an und meldet sich vorbildlichst.

MARIO  
Herr Vizeleutnant, Rekrut Falak  
meldet: Mein Name ist Falak.

Da erhellt sich Charles Miene auf einmal wieder. Dann schaut er auf die Uhr, wendet er sich plötzlich ab und verlässt das Zimmer.

CHARLES  
Spindordnung wieder herstellen  
lassen. Zeit, 5 Minuten.

Striegl und der andere Wachtmeister salutieren und Charles ist bereits wieder weg. Mario blickt Charles hinterher.

**12A EXT. KASERNE EINGANG / STRASSE - NACHT**

**12A**

Charles, in Privat Klamotten, schleicht aus der Kaserne und salutiert der Wache lässig. Kurz darauf verschwindet er um die Ecke in der Dunkelheit.

**13 INT. WOHNUNG CHARLES KÜCHE**

**13**

Diese Szene wird mit der nächsten Szene während dem Telefonat verschnitten. Christina sitzt beim Esstisch bei schummriger Beleuchtung. Ihr Handy summt und sie hebt ab.

CHRISTINA

Charly?

CHARLES (O.S.)

He. Du bist noch auf?

CHRISTINA

Ja...Ich schau noch einen Film.  
Wann kommst du?

CHARLES (O.S.)

Du, ich muss heute drin bleiben.  
Es hat einen Zwischenfall mit  
einem Rekruten gegeben.

CHRISTINA

Oh Gott. Ist was passiert?

CHARLES (O.S.)

Nein nix schlimmes. Aber muss da  
bleiben.

CHRISTINA

Aha.

CHARLES (O.S.)

Was schaust für einen Film?

Christina starrt auf den Aschenbecher am Tisch. Zwei Zigarettenstummel befinden sich darin.

CHRISTINA

Dschungel Camp.

CHARLES

Wer ist der Champ, im Dschungel  
Camp? So einen Schas schaust du  
dir an? Gut... Wir sehen uns  
Morgen Abend. Bussi.

Christina legt auf.

**14 EXT. STRASSE - NACHT****14**

Charles streift in Privatklamotten über eine Fußgängerbrücke bei Nacht. Im Hintergrund sehen wir Lichter, Farben und Zuggeleise.

**15 EXT. KASERNE HOF - TAG****15**

Die Rekruten stehen in „ruht“, Julian und Michael mit Augenringen und blass. Der Wachtmeister Anderer und Striegl schreiten die perfekt aufgefädelten Reihen ab und kontrollieren die Adjustierung. Charles beschallt den gesamten Zug von vorne.

CHARLES

So meine Herren! Die nächsten sechs Monate, die werden nicht leiwand, die werden hart! Sie sind jetzt die crème de la crème, die Vierten Garde! Mir ist es scheißegal, ob euer Vater ein Generaldirektor ist oder ein Tschusch. Bei mir zählt Leistung, nur die Leistung! Sie können sich den Weg überlegen: Obezaan... dann hack ich Sie um. Ich schneid Sie um, nach Strich und Faden! Sie stellen mir einen Baum auf, ich stelle Ihnen einen Wald auf. Oder: Sie bringen Ihre Leistung. Dann trag ich Sie scheißen. Ich trag Sie scheißen, wenn Sie Ihre Leistung bringen!

Striegl bemerkt, dass Julian blass ist und zittert.

STRIEGL

Was ist, Schober? Müssen Sie scheißen?

JULIAN

Nein, Herr Stabswachtmeister. Ich bin krank.

MICHAEL

Ich glaub', ich hab mich angesteckt, Herr Stabswachtmeister.

STRIEGL

Immer Gummi verwenden, beim kameradschaftlichen Geschlechtsverkehr.

Ein paar Rekruten kichern verhalten. Charles baut sich vor Michael und Julian auf. Striegl überlässt ihm den Vortritt.

CHARLES  
Hauchen Sie mich einmal an,  
Schober. Du auch, Buresch.

Die beiden Rekruten hauchen Charles zögerlich an. Er schnuppert, dann wendet er sich wieder dem gesamten Zug zu. Bevor er sich an den Zug wendet, zieht er laut auf und spuckt ekelhaft auf den Boden.

CHARLES  
Ich sag das jetzt nur ein  
einziges Mal. Wenn noch einmal  
jemand von euch Oaschlöchern  
Zahnpasta frisst, oder sich sonst  
irgendwie mutwillig dienstunfähig  
macht... Dann...ich schwör's  
 euch, dann krieg ich einen  
Bluttausch!

(Beat)

CHARLES  
Ihr seids jetzt Eigentum vom  
österreichischen Bundesheer! Und  
wer Heereseigentum beschädigt,  
der wird bestraft! Ist das klar?

ALLE  
Jawohl, Herr Vizeleutnant.

CHARLES  
Ist das klar?!

ALLE  
Jawohl, Herr Vizeleutnant!!!

Charles schaut die Rekruten eindringlich an. Mario wirkt als einziger erhaben. Charles ist einen Moment gebannt von diesem schönen jungen Mann. Mario bemerkt, dass Charles ihn anstarrt und schaut für einen Bruchteil einer Sekunde zu ihm. Charles weicht diesem Blick unfreiwillig aus. Doch gleich fängt er sich wieder.

CHARLES  
Und jetzt die gute Nachricht. Bei  
der Garde wird niemand zurück  
gelassen.

16 EXT. KASERNE TRAININGSHALLE - TAG

16

Charles, Striegl und die Rekruten laufen im Trainingsanzug. Vor ihnen werden Julian und Michael von jeweils zwei schwitzenden Kameraden getragen wie Verwundete.

STRIEGL  
Wir sind die vierte Garde  
Kompanie!

ALLE  
Wir sind die vierte Garde  
Kompanie!

STRIEGL  
Wir präsentieren unser Heer!

ALLE  
Wir präsentieren unser Heer!

Charles singt das Lied voller Leidenschaft mit. Er liebt es wie die Männer im Einklang funktionieren. Weiter vorne bekommt einer der Träger, Rekrut Nagl, Probleme.

NAGL  
Aua!

JULIAN  
Lass mich runter. Ich kann eh laufen.

NAGL  
Ihr zwei seids solche  
Arschlöcher. Das werdet's ihr bereuen.

Charles bemerkt es.

CHARLES  
Stopp!

Der gesamte Zug bleibt stehen und verschnauft. Charles teilt die Menge und steuert auf die „Verwundeten“ zu. Nagl massiert sich schmerzverzerrt sein Kreuz.

CHARLES  
Sind Sie Gichtler?

NAGL  
Herr Vizeleutnant, Rekrut Nagl meldet, ich hab einen stechenden Schmerz in...

CHARLES  
Tot. Sie sind tot.

(Beat)

CHARLES  
Auf den Boden. Toter Mann.

Nagl schaut auf den kalten, staubigen Betonboden unter ihm und legt sich zögerlich hin.

CHARLES  
Ganz tot! Ganz ganz tot.



Charles durchbohrt Nagl mit seinem Blick und dieser legt sich widerwillig in den Dreck. Nagl schaut Julian hasserfüllt an. Julian wendet seinen Blick ab.

CHARLES

So. Jetzt brauchen wir vier  
Freiwillige!

Charles scannt die Truppe mit einem Blick ab.

CHARLES

Was ist, Flak? Samma motiviert  
heute?

MARIO

Rekrut Falak meldet, ich in immer  
motiviert, Herr Vizeleutnant.

STRIEGL (O.S.)

Heast, du Landesverräter!

Charles schaut auf. Am Eingang zur Halle steht ein gut aussehender Mann, JAN, in zivil und salutiert Richtung Charles und Striegl. Striegl salutiert zurück und lacht.

JAN

Herr Vizeleutnant! Ich bin wieder  
da! Ich meld mich bei Ihnen!

Jan deutet ein Telefon mit der Hand an. Charles nickt nur kurz.

CHARLES

So. Kommts! Weiter geht's. *hust*

Mario registriert, dass Charles den Blickkontakt mit dem Mann meidet und dass der sich die Situation genau anschaut. Die „Verwundeten“ und die „Leiche“ werden aufgenommen, der Trupp setzt sich wieder in Bewegung. Charles ist seltsam in sich gekehrt.

**18 EXT. KASERNE EINGANG / STRASSE - TAG**

**18**

Charles in zivil. Er salutiert der Wache im Vorbeigehen und verschwindet um die Ecke. Er ist in Eile.

**19 INT. AUTO JAN - TAG**

**19**

Charles geht eine lange Mauer entlang. Da überholt ihn langsam ein blauer Volvo mit Jan am Steuer. Lange fährt Jan neben ihm her und Charles ignoriert ihn. Dann plötzlich vergewissert Charles sich, ob sie nicht beobachtet werden und steigt schnell ins Auto ein.

20

**EXT. BAUSTELLE AM STADTRAND - SONNENUNTERGANG.**

20

Wir sehen durch die Heckscheibe von Jans Auto. Charles wird heftig gegen die Scheibe gestoßen - Jan bearbeitet ihn von hinten. Es hat etwas Brutales und gleichzeitig etwas Leidenschaftliches.

\*\*

**24 INT. / EXT. STRASSE BERGE / TRANSPORTER RÜCKBANK - TAG 24**

Wir sehen die Gesichter der Rekruten. Mario, Serko, Julian, Michael, Kren und andere. Beim Atmen entsteht Dampf. Sie frieren wie Schlosshunde.

MICHAEL

Weiß irgendjemand wo wir hin fahren?

Keiner hat eine Antwort. Mario schaut nachdenklich aus dem Transporter als sie an einem zerschossenen Panzer vorbei fahren. Langsam verschwindet das rostige Biest wieder im Nebel.

**25 EXT. BERGIGE LANDSTRASSE - TAG 25**

Die Transporter schleichen über eine einspurige Bergstrasse durch eine wunderschöne aber karge Berglandschaft.

**26 EXT. SEETALER ALPE TÜPL - TAG 26**

Das Kommandofahrzeug mit Charles hält neben einer großen Holzbarracke an. Die letzten Transporter fädeln sich hinter ihnen auf. Charles steigt aus, eine Zigarette hängt lässig in seinem Mundwinkel. Da öffnen sich die Fenster eines der Zimmer und Vizeleutnant GRATZL, ein Yeti von einem Mann, beginnt zu brüllen.

GRATZL

Seids ihr deppert? Wer hat euch das erlaubt hier rein zum fahren?

CHARLES

Regen dich nicht auf, das ist schlecht für den Blutdruck.

Gratzl starrt Charles aggressiv an. Charles starrt eiskalt zurück und salutiert.

CHARLES

Herr Vizeleutnant, melde: Die vierte Garde Kompanie ist da, um diesen Saustall hier aufzuräumen.

GRATZL

Der Eis. Dich brauch ich wie einen Bauchstich.

Gratzl dreht sich um und ruft ins Innere der Barracke.

GRATZL

Mader! Zeig denen gleich wo die Unterkunft ist.

KORPORAL MADER kommt aus der Barracke gelaufen und adressiert die Neuankömmlinge lustlos.

MADER

Geht schon. Gepäck in die  
Unterkunft bringen. 10 Minuten.

Mario steigt aus dem Transporter und bestaunt die Berge.

MADER

Heast. Traummännlein. Abmarsch.

Mario scannt Mader im Vorbeigehen. Er ist kaum älter als  
Mario, nimmt sich aber sehr wichtig dafür.

MADER

Stadtkinder.

28

**EXT. SEETALER ALPE TÜPL TOTES GELÄNDE - TAG**

28

Die Rekruten stehen in einer perfekten Zweierreihe und  
frieren. Vor ihnen eine Almwiese, durchsetzt mit silbrigen  
Baumstümpfen. Charles steht hundert Meter entfernt gegenüber,  
neben einer einsamen Zirbe. Er wirkt wie ein Teil der  
Landschaft, doch sein prüfender Blick ist messerscharf  
erkennbar. Mader steigt auf einen Baumstumpf und wendet sich  
an die Rekruten.

MADER

Sprung, Vorwärts, Decken. Ziel:  
die Zirbe dort drüben.

(Beat)

MADER

Wer zuerst dort ist, kann heute  
warm duschen. Für den Rest gibts  
Kaltwasser. Fragen?

REKRUTEN

Keine!

Die Rekruten schielen zur Zirbe und zu Charles rüber, hinter  
ihnen ein Bergmassiv. Charles hebt die Hand, wartet und lässt  
sie rasch abfallen. Das Startsignal.

MADER

Decken!

Mario ist sofort am Boden, flach wie ein Kiesel, Waffe im  
Anschlag. Mader geht durch, kontrolliert die Fersen und  
drückt sie den Rekruten in den Schnee.

MADER

Die Fersen müssen am Boden  
picken! Ein Scharfschütze schießt  
euch die auf 300m Distanz weg.

Er geht an Mario vorbei, der eine perfekte Haltung  
eingenommen hat.

MADER  
Vorbereiten zum Sprung!

Die Rekruten machen sich bereit. Linke Hand am Boden, rechte umklammert die eiskalte Waffe. Marios Körper ist gespannt wie eine Feder. Charles zündet sich eine Zigarette an und beobachtet die neuen Rekruten gespannt.

MADER  
Vorwärts! Sprung!

Die Rekruten sprinten los Richtung Tanne.

MADER  
Decken!

Die Rekruten werfen sich wieder zu Boden. Mario ist ganz vorne mit dabei. Seine Augen leuchten, sein Atem dampft. Charles sieht das.

MADER (O.S.)  
Vorbereiten zum Sprung!

**29 INT. SEETALER ALPE TÜPL SOLDATENZIMMER**

**29**

Charles liegt in Unterhemd, Hosen und Stiefeln auf seinem Bett und starrt an die Decke. Er hat das Handy am Ohr und hört seinem Sohn zu.

CHARLES  
Liegst du schon im Bett?...Ja?  
Und du schwindelst mich nicht an?

Charles schaut auf seine Uhr. Am anderen Ende der Leitung lacht Dominik. Charles Augen strahlen freundlich.

CHARLES  
Ich dich auch mein Schatz.

Da knallt draußen am Flur eine Tür, und Beschimpfungen hallen durch die Baracke. Charles richtet sich alarmiert auf.

**30 INT. / EXT. SEETALER ALPE TÜPL FLUR VOR  
SOLDATENZIMMER / EXERZIERPLATZ - NACHT**

**30**

Charles kommt aus seinem Zimmer. Mader und Mario, beide nur mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet, prügeln sich heftig. Aus den Zimmern hinter Ihnen recken sich bereits schaulustige Rekruten.

MADER  
Greif mich nicht an du  
Schwuchtel!

CHARLES  
Hey!

Die beiden hören Charles nicht. Da geht er brutal dazwischen, reißt sie auseinander und drückt Mario mit dem Gesicht an die Wand.

CHARLES

Mader. Was ist los?

MADER

Herr Vizeleutnant, Ich hab dem gesagt, er soll nicht das ganze Warmwasser verbrauchen... und dann hat er gesagt, dass ich zu ihm unter die Dusche kommen soll.

(Beat)

CHARLES

Stimmt das, Flak?

MARIO

Na und?

MADER

Er hat sogar schon einen Steifen gehabt.

Charles lässt Mario los und weicht zurück.

CHARLES

Antreten in KAZ2 in fünf Minuten draußen. Sie werden jetzt noch eine Ehrenrunde drehen.

Mario nimmt provokant sein Handtuch runter und wirft es Mader über's Gesicht.

MARIO

Jawohl, Ehrenrunde.

Mario stolziert nackt Richtung Ausgang.

MARIO (singt)

Wir sind die vierte Garde  
Kompanie!

CHARLES

Flak! Ich hab gesagt im  
Kampfanzug zwei!

MARIO (singt)

Wir präsentieren unser Heer!

Die Rekruten an denen er vorbei kommt lachen und johlen. Charles nimmt die Verfolgung auf.

MARIO (singt)

Egal wie schnell der Panzer  
braust!

Mario zeigt auf die Rekruten, die im Spalier stehen. Die steigen in den Gesang ein.

REKRUTEN (singen)  
Es trifft ihm stets die  
Panzerfaust!

CHARLES  
Alle auf die Zimmer! Waffe  
zerlegen und putzen bis zum  
Zapfenstreich!

Mario reißt die Tür und läuft hinaus in die Dunkelheit. Charles kann es nicht fassen: Mario spaziert nackt über den TÜPL, immer weiter den Berg hinauf. Charles brüllt ihm aus vollem Hals hinterher

CHARLES  
Falak! Wenn Sie erfrieren, dann  
bring ich Sie um!

Mario dreht sich ein letztes mal zu Charles um.

MARIO  
Uns Warmen ist nie kalt, Herr  
Vizeleutnant!

(Beat)

CHARLES  
Du präpotentes Oaschloch! Du hast  
ab jetzt jeden Abend  
Küchendienst! Falaaaak!!!

Während er Mario hinterher brüllt spukt er dermaßen, dass es aussieht als würde es zu schneien beginnen.

**33 EXT. SEETALER ALPE TÜPL BERG - DÄMMERUNG 33**

Eine Super Totale vom Waldhang in den Bergen. Wolken ziehen vom Tal hinauf. Da steigt irgendwo winzig klein und pfeifend eine Leuchtrakete auf. Dann noch eine. Dann noch eine. Und schließlich beginnt ein Sturmgewehr nach dem anderen zu knattern.

**35 INT. SEETALER ALPE TÜPL KÜCHE - NACHT 35**

Charles hat eine Schürze um, ein scharfes Hackebeil in der Hand und zerkleinert professionell die Schulter von einem Hirsch.

**36 INT. SEETALER ALPE TÜPL SPEISEKAMMER - NACHT 36**

PAULI steht im Türrahmen gafft Mario an. Dieser rotzt und tränt.



Vor ihm ein gigantischer Topf, der bereits bis zur Hälfte mit geschnittenen Zwiebeln gefüllt ist. Mario schaut Pauli genervt an, doch der starrt unverhohlen zurück.

PAULI  
Hast du echt dem MADER sein  
Schwanz gelutscht?

CHARLES (O.S.)  
Geh Pauli! Wo bleiben die  
Zwiebeln?

Mario legt das Messer weg und stupst den Riesen Topf mit dem Fuss so stark an, dass er bis zu Pauli rutscht.

MARIO  
Geh kochen.

Pauli schnappt sich den Topf und trollt sich in die Küche.

**37 INT. SEETALER ALPE TÜPL KÜCHE - NACHT**

**37**

Pauli kippt den Inhalt des Topfes in die Wanne der Feldküche und dreht die Flamme auf, da wimmelt Charles ihn ab.

CHARLES  
Danke Pauli. Du kannst Heim  
gehen. Falak!

Pauli zögert, dann geht er ab. Mario kommt aus der Speisekammer.

MARIO  
Herr Vizeleutnant, Rekrut Falak  
meldet...

CHARLES  
Herd aufdrehen. Öl dazu geben.  
Umrühren.

Mario schaut verwundert.

CHARLES  
Öl ist da drüben. Hopp hopp!

Mario schaut sich um und findet das Öl. Er gießt es unsicher in die große Wanne und es beginnt zu zischen. Dann beginnt Mario mit dem Kochlöffel in dem Topf herum zu stochern. Charles kann das nicht mit ansehen.

CHARLES  
Oida heast...

Charles geht zu Mario und dreht die Flamme runter. Er nimmt Mario den Löffel aus der Hand und verrührt die brutzelnden Zwiebeln in dem Topf. Mario tritt verunsichert zurück.

CHARLES

Die hättest du schon ein bisschen  
liebvoller klein schneiden  
können, die Zwiebeln.

Mario schaut den Zwiebeln beim Brutzeln zu.

CHARLES

Das ist das Wichtigste beim  
Kochen.

MARIO

Was? Klein schneiden?

CHARLES

Nein. Liebe, Falak. Du  
unromantisches Oaschloch.

Charles drückt Mario den Kochlöffel in die Hand und widmet sich wieder seinen Fleischbrocken. Mario rührt zaghaft die Zwiebeln um.

38

**INT. SEETALER ALPE TÜPL SPEISESAAL - NACHT**

38

Charles sitzt mit Gratzl und Striegl am Kader Tisch und beobachtet den Tisch der Rekruten. Gulasch und Bier kommen sehr gut an. Wagner verteilt aus einem Korb Semmeln an die Rekruten.

WAGNER

Mario!

Er wirft Mario eine Semmel direkt in den Gulasch Teller und versaut ihm die Uniform. Gelächter. Mario flucht und geht sich Servietten holen um seine Uniform zu putzen.

WAGNER

Tschuldigung!

Striegl und Charles schauen Mario hinterher.

STRIEGL

Ich hätt mir nie im Leben  
gedacht, dass der schwul ist.  
Dann eher noch der Mader.

Charles und Striegl schauen zu Mader rüber. Der prostet ihnen mit einem Bier zu und freut sich, als die beiden zurück prosteten. Gratzl ist komplett in das Gulasch vertieft. Mario kommt wieder zurück und setzt sich an seinen Platz.

STRIEGL

Wobei... Wenn man das einmal  
weiß, dann sieht man das schon.  
Die Art, wie der geht. Der hat  
schon sowas...

## GRATZL

Schwuchteln haben nix verloren  
beim Heer. Das ist als wie  
wenn'st einen Pädophilen in den  
Kindergarten steckt.

Charles schaut Gratzl mit einem Todesblick an, doch der erwidert den Blick nicht. Striegl schüttelt den Kopf und grinst. Dann schweift Charles' Blick wieder zu Mario. Ihre Blicke treffen sich.

**39 INT. SEETALER ALPE TÜPL SOLDATENZIMMER DUSCHE - NACHT 39**

Charles steht unter seiner Dusche, raucht und holt sich einen runter.

**39A EXT. TÜPL NACHT 39A**

(VFX) Wir sehen mehrere Barracken mit erhellten Fenstern in einer Totalen zwischen Bäumen leuchten. Im Hintergrund ein Bergmassiv mit vom Mond erhellten Schneefeldern.

**42.1 EXT. SEETALER ALPE BERGGRAT - TAG 42.1**

Wir sehen eine matschige Piste und einen Berg dahinter. Plötzlich tauchen unsere Soldaten auf und marschieren mit Rucksäcken bergauf. Die Truppe: Charles, Striegl, Gratzl, Mader, Mario und die Anderen. Oben angekommen, spalten sie sich in 2 Gruppen auf. Gratzl und Mader führen eine an, Charles und Striegel die andere, in der sich auch Mario und Wagner befinden.

**42.2 EXT. SEETALER ALPE BERGGRAT -TAG 42.2**

Super Totale. Charles führt seine Truppe über einen windigen Berggrat.

**44 EXT. SEETALER ALPE REISSENDER FLUSS - TAG 44**

Mühsam steigt Charles' Truppe eine steile Klamm hinunter. Die Erschöpfung ist allen anzusehen. Plötzlich macht Charles halt. Alle anderen stoppen ebenfalls. Vor ihnen schwebt eine Seilbrücke über einen wild-romantischen Gebirgsfluss von 10 Metern Breite. Mario und die anderen Rekruten gaffen. Striegl nimmt als erster seinen Rucksack ab und holt seinen Klettergurt heraus.

## CHARLES

Klettergurte anlegen.

Die Rekruten nutzen die Chance, schnallen ihr Gepäck ab und setzen sich erschöpft auf den Boden. Serko strahlt und stupst Mario an.

SERKO

Endlich einmal ein bissl Action!

Mario holt widerwillig den Klettergurt raus.

NAGL

Wie tief glaubst ist das?

Serko überhört das im Allgemeinten Tumult. Mario starrt angsterfüllt zum Fluss runter.

CHARLES

Gibt's unter euch Nichtschwimmer?

Alle verstummen. Die Rekruten schauen sich um, ob sich jemand meldet. Mario zögert.

CHARLES

Hosenscheißer? Muttersöhnchen?

Niemand meldet sich. Ein paar lachen, oder versuchen die Hand von jemandem anderen zu heben, um für ihn aufzuzeigen. Jeder gibt sich mutig.

CHARLES

Brav.

Charles gibt Striegl mit einem Kopfzeichen zu verstehen, das Kommando zu übernehmen und holt seinen eigenen Klettergurt mit Karabinern und Expressschlinge aus dem Rucksack.

STRIEGL

Pause vorbei, Marschgepäck aufnehmen, bereit machen zur Flussüberquerung!

Die Rekruten stehen wieder auf und schultern ihre Rucksäcke. Mario sieht sich unsicher um.

45

**EXT. SEETALER ALPE REISSENDER FLUSS - SPÄTER - TAG**

45

Striegl und die anderen sind bereits auf der anderen Seite und voller Adrenalin. Serko macht die letzten wackeligen Schritte über den Fluss, hängt sich aus dem Karabiner aus und wird von den anderen gefeiert. Die Stimmung drüben ist gut. Charles deutet Mario, dass er sich beeilen soll. Er und Charles sind die letzten beiden. Mario bleibt in sicherer Distanz am Boden sitzen.

MARIO

Herr Vizeleutnant.

CHARLES

Hopp, wir müssen aufholen.

MARIO  
Herr Vizeleutnant, Ich kann nicht  
drüber gehen.

Striegl und die anderen bemerken, dass etwas nicht stimmt.

CHARLES  
Sag veroscht du mich jetzt schon  
wieder?

MARIO  
Nein, Herr Vizeleutnant. Bitte.  
Ich will das nicht.

CHARLES  
Ich hab doch grad vorher gefragt,  
ob ihr...

STRIEGL (O.S.)  
Wie schaut's aus am anderen Ufer?

Grölendes Gelächter auf der anderen Seite.

CHARLES  
Geh scheißen Striegl!

MARIO  
Herr Vizeleutnant bitte.  
Ich...trau mich nicht.

Charles schaut Mario besorgt an. Er sieht dass er Angst hat. Hinter ihm nerven Striegl und die anderen enorm. Charles hängt sich aus seinem Karabiner aus, um zu Mario zu gehen um ihn aufzubauen.

CHARLES  
Wenn du da jetzt nicht rüber  
gehst, bist du für immer die  
feige Schwuchtel. Willst du das?

Mario schaut rüber zu den anderen. Die necken ihn und winken.

CHARLES  
Du schaffst das. Komm.

Da steht Mario mit zittrigen Beinen auf und klingt sich mit seinen Karabinern in die Seilbrücke ein. Langsam geht er an Charles vorbei Richtung Abgrund.

CHARLES  
Ja. Super machst du das.

Mario starrt ins Wasser. Er ist gelähmt vor Angst. Charles beobachtet ihn genau. Drüber feuern sie Mario mit einem Sprechchor an.

CHARLES  
Jetzt stell dich nicht so an.

Mario tut keinen Schritt mehr. Charles wirkt alarmiert.

CHARLES

Falak!

Mario reagiert nicht. Plötzlich klinkt er seinen Karabiner aus und will umdrehen, Charles schnappt ihn reflexartig, und Mario gerät komplett in Panik.

MARIO

Nein!

CHARLES

Falak!

Es entsteht ein Gerangel, die beiden stürzen zusammen in die Tiefe und platschen ins Wasser. Auf der anderen Seite ist jegliches Lachen Entsetzen gewichen. Auch Striegl ist erstarrt.

**46 INT. HEERESSPITAL - TAG**

**46**

Zeitsprung. In dem Fernseher an der Wand flimmert eine Quizshow. Charles liegt mit Verband um den Kopf in einem Krankenbett und starrt in die Glotze. Neben seinem Bett stehen eine ÄRZTIN und Christina. Die Ärztin erklärt den Sachverhalt. Charles hört kaum zu.

ÄRZTIN

Die Gehirnerschütterung klingt wieder ab...Beobachtung...  
...haben ein Lungenröntgen gemacht... atypische Verschattungen.

Die Ärztin berührt Christina liebevoll an der Schulter und verlässt das Zimmer. Christina setzt sich neben Charles Bett. Charles legt seine Hand auf Christinas'. Sie schaut seine Hand an. Es ist die erste Berührung seit langem.

CHRISTINA

Ich brauch keinen Helden.

Christina lässt die Hand wieder los und verlässt das Zimmer. Charles Kopf dreht sich automatisch wieder zum Fernseher und der Quiz Show.

**47 INT. KASERNE BÜRO CHARLES - TAG**

**47**

Es ist Frühling. Charles steht am Fenster, schaut nach draußen und raucht. Wir hören Striegl's Stimme im Kasernenhof, wie er mit den Rekruten exerziert. Jemand klopft an die Tür. Charles setzt sein Barrett auf.

CHARLES

Herein.

Weber betritt den Raum und meldet sich zackig und korrekt.

WEBER

Herr Vizeleutnant, Rekrut Weber  
meldet, dass Hauptmann Karnaval  
Sie in seinem Büro sprechen will.

Charles nickt anerkennend.

CHARLES

Brav Burli. Abmelden.

WEBER

Herr Vizeleutnant, Rekrut Weber  
meldet sich ab.

Weber salutiert und Charles nickt ihn ab.

49

**INT. KASERNE BÜRO KARNAVAL - TAG**

49

Charles betritt das Büro. Neben einem leeren Stuhl, sitzt  
Oberst HIERZBERGER mit ernster Miene. Ebenfalls im Raum an  
einem Laptop sitzt Rekrut Weber in seiner Funktion als  
Schreiber. BLICK.

KARNAVAL

Herr Vizeleutnant. Bitte setzen  
Sie sich.

HIERZBERGER

Servus, Charles.

CHARLES

Kurt.

KARNAVAL

Haben Sie sich erholen können?

Charles nickt und setzt sich.

KARNAVAL

Gut. Wir werden bei dieser  
Sitzung Protokoll führen. Es geht  
um den Zwischenfall bei der  
Gefechtsübung auf dem  
Truppenübungsplatz Seetaler Alpe.  
Beteiligte Personen: Vizeleutnant  
Charles Eis und Rekrut Mario  
Falak.

Weber tippt jedes Wort in den Laptop. Charles schaut zu  
Hierzberger. Der schaut aber nur auf seine Stiefel.

KARNAVAL

Bitte beschreiben Sie mit Ihren  
eigenen Worten was vorgefallen  
ist.

Weber wartet auf die ersten Worte.

CHARLES

Wir haben die vorgesehene  
Marschroute planmäßig verfolgt...

KARNAVAL

Ach so, nein. Ich rede nicht von  
Ihrer Action Einlage. Ich rede  
von dem Vorfall am...

Karnaval wirft einen Blick in die Unterlagen vor ihm.

KARNAVAL

...17.12. um 21Uhr 30.  
Es gibt Augenzeugen, die sagen  
dass Sie Rekruten Falak brutal an  
die Wand gedrückt und danach  
bestraft haben, indem Sie ihn  
nackt ins Gelände geschickt  
haben.

(Beat)

KARNAVAL

Bitte schildern Sie uns den  
Vorfall aus Ihrer Perspektive.

Karnaval kann eine gewisse Befriedigung nicht mehr verbergen.  
Weber tippt fertig und wartet. Charles versucht sich zu  
erinnern.

CHARLES

Zwischen Korporal Mader und dem  
Rekruten Falak ist eine Rauferei  
entstanden. *hust*  
Die Situation ist schnell  
eskaliert, deswegen musste ich  
den Rekruten Falak kurzzeitig an  
der Wand fixieren.

(Beat)

KARNAVAL

Was ist dann passiert?

(Beat)

KARNAVAL

Nichts?

CHARLES

Danach ist Rekrut Falak gegen  
meinen Befehl nackert hinaus  
gelaufen.

Weber tippt. Karnaval nickt. Hierzberger schaut zu Boden.



KARNAVAL

Wissen Sie, wie es zu diesem Streit gekommen ist, Herr Vizeleutnant?

Karnaval fixiert Charles. Charles starrt zurück.

CHARLES

Nein.

KARNAVAL

Sie wissen es also nicht.

Karnaval schaut zu Weber, der tippt den Satz sogleich ein.

KARNAVAL

Entschuldigen Sie, wenn ich das so offen anspreche. Aber haben Sie was gegen Homosexuelle?

(Beat)

HIERZBERGER

Entschuldigung, wenn ich mich da kurz einschalte. (zu WEBER) Geh streichen's die Frage aus dem Protokoll. Hier geht's doch um ganz was...

KARNAVAL

Mit Verlaub, Herr Oberst. Der Rekrut Falak outet sich, und kurz darauf muss er nackt über die Berge laufen?

CHARLES

Das war Befehlsverweigerung.

KARNAVAL

Und dann geht dem selben Rekruten auch noch der Karabiner auf, am Fluss?

CHARLES

Was wollen Sie von mir?!

HIERZBERGER

So. Jetzt beruhigen wir uns alle einmal. Es ist ja schließlich nix passiert.

(Beat)

HIERZBERGER

Also nix tragisches. Alles sind wieder gesund. Unsere Ausbildner bei der Garde stehen in der Zeitung. Heldenaktion...

(MORE)

HIERZBERGER (CONT'D)  
Und soweit ich weiß hat der Falak  
ja auch keine Beschwerde  
eingereicht, oder?

Karnaval schüttelt den Kopf und fixiert Charles bitter böse.

HIERZBERGER  
Na also. Pasta Asciutta!  
Dann legen wir den Fall jetzt zu  
den Akten und machen Mittag.  
Mahlzeit.

Hierzberger steht auf und gibt Weber ein Zeichen.

HIERZBERGER  
Tapfer warst du, Charly.

Hierzberger verlässt den Raum und Weber verdünnisiert sich  
mit ihm. Charles steht ebenfalls auf. Karnaval bleibt bemüht  
freundlich.

KARNAVAL  
Herr Vizeleutnant. Sie bewegen  
sich auf einem Minenfeld. Ein  
kleiner Fehltritt und... Boom.

Charles salutiert wortlos und verlässt das Zimmer.

50

**INT. KASERNE KRAFTKAMMER - NACHT**

50

Charles drückt Gewichte auf der Bank bis er nicht mehr kann.  
Er setzt sich auf, schnappt sich sein Handtuch und geht aus  
dem Raum.

**54 INT. KASERNE DUSCHRAUM KRAFTKAMMER - NACHT 54**

Charles duscht alleine alle anderen Duschen sind frei. Mario kommt mit einem Handtuch um die Hüften rein und ihre Blicken treffen sich. Mario nimmt das Handtuch ab und stellt sich mit einem Abstand von 2 Metern neben Charles. Dort dreht er das Wasser auf und lässt es sich über den Schädel laufen. Charles kann nicht wegsehen, als Mario beginnt sich einzuseifen. Er muss sich losreißen und den Raum verlassen.

**56 EXT./ INT. BAUSTELLE AM STADTRAND - NACHT 56**

Charles und Jan beim stürmischen Liebesspiel auf der Rückbank in Jans Auto. Jan hat sein altes Heereshemd an und eine Kappe auf dem Kopf. Jan nimmt die Kappe runter aber Charles setzt sie ihm wieder auf. Charles nimmt Jan hart ran.

**57 INT. WOHNUNG EIS FLUR/KÜCHE/WOHNZIMMER - NACHT 57**

Leise öffnet sich die Türe zu Charles Wohnung. Er schlüpft im Dunkeln herein, schließt die Türe vorsichtig und zieht seine Schuhe aus. Da bemerkt er, dass aus der Küche noch Licht kommt. Er betritt die Küche. Sie ist leer. Aus dem Wohnzimmer kommt auch noch Licht. Er geht weiter und entdeckt Christina, die verheult auf der Couch sitzt und raucht. Christina mustert ihn und bläst den Rauch in den Raum.

CHARLES

Was ist los?

CHRISTINA

Ich hab vier Stunden lang versucht dich zu erreichen. Wo warst du?

CHARLES

In der Kaserne.

Charles geht zum Kühlschrank um sich was zu trinken zu holen. Christina dämpft die Zigarette aus.

CHRISTINA

Ich hab bei der Wache angerufen. Die haben gesagt, du warst schon weg.

(Beat)

CHRISTINA

Wo warst du?!

Christina wollte gar nicht laut werden. Charles schenkt sich eine Limonade ein. Er dreht sich nicht mal mehr um. Stumm und mit gesenktem Kopf steht er an der Spüle.

CHRISTINA

Ok. Weißt was? Ich geh zur Maria.

Christina dreht um und holt Dominik aus dem Bett. Wir bleiben bei Charles und hören wie er, was sich im OFF abspielt-

CHRISTINA (O.S.)

Dominik Schatz.

CHRISTINA (O.S.)

Komm. Zieh dir den Pulli an, wir gehen jetzt die Tante Maria besuchen.

DOMINIK (O.S.)

Aber ich mag nicht.

Charles steht wie angewurzelt da und wagt es nicht sich umzudrehen. Da taucht Christina mit einem schläfrigen Dominik im Arm auf und steuert Richtung Ausgang.

CHRISTINA

Wir zwei machen jetzt ein Abenteuer, OK? Ein Nacht Abenteuer!

Christina geht an Charles vorbei und Dominik schaut seinem Vater nach.

DOMINIK

Der Papa soll aber auch mitkommen.

Christina trägt Dominik durchs Wohnzimmer in die Garderobe.

CHRISTINA

Der Papa muss jetzt schlafen gehen. Der muss Morgen Früh wieder in die Arbeit.

Christina schnappt ihre Handtasche, die Schlüssel und verlässt mit Dominik die Wohnung. BAM! Die Tür fällt ins Schloss. Charles steht immer noch vor der Spüle seiner Einbauküche und starrt auf seine Limonade.

58

**EXT. KASERNE EXERZIERPLATZ - TAG**

58

Striegl und der Wachtmeister Anderer drillen gerade die Rekruten in „Einser Panier“. Exerzieren mit dem Gewehr. Charles sitzt auf einem Hochsitz und schaut sich die Formation von oben an. Sein Blick könnte finsterer nicht sein.

STRIEGL (O.S.)

Schultert Tempooo eins! Tempooo zwei! Tempooo drei!

Zack!!! Die Rekruten heben die Gewehre und lassen sie wieder runter schnellen, sodass der Lauf gegen die Schulter schlägt und das gewünschte Geräusch entsteht.

CHARLES

Stopp!

Striegl dreht sich verwundert um. Auch die Rekruten wirken verwirrt. Charles klettert vom Hochsitz herunter und geht auf die Truppe zu.

CHARLES (zu Striegl)

Geh weg.

Striegl versucht Haltung zu bewahren und tritt ein paar Schritte zurück.

CHARLES

Jetzt passt einmal auf ihr Tachinierer. Ziel der Übung ist, das einheitliche Schulter. Der einheitliche, harte Knall beim Schulter des Gewehres. Bei euch hört sich das an, wie wenn ein Haufen Huren mit ihren Futlapperln spielen!

Michael muss mal wieder grinsen. Charles wartet effektiv und eiskalt bis Michael sich wieder im Griff hat.

CHARLES

Ich will nur ein schönes Schulter von euch. Dann dürft ihr ins Wochenende abtreten. Einmal perfekte Einheit.

Die Rekruten warten. Charles stellt sich breitbeinig hin.

CHARLES

Ehrenkompanie auf mein Kommando!  
Heer stellt! Schuuul-tert!  
Tempooo drei!

Zack!

CHARLES

Heer stellt! Schuuul-tert!  
Tempooo drei!

Zack!!

CHARLES

Heer stellt! Schuuul-tert!  
Tempooo drei!

Zack!!!

CHARLES  
Heer stellt! Schuuul-tert!  
Tempooo drei!

Zack!!! Jedesmal schlägt Nagl das Gewehr noch etwas später an.

CHARLES  
Von mir aus können wir das machen  
bis ihr grün und blau seids!  
Heer stellt! Schuuul-tert!  
Tempooo drei!

Zack!!! Sogar Mario und Julian kommen schon die Tränen. Da fängt Nagl zu schluchzen an. Er lässt die Waffe sinken.

CHARLES  
Nagl! Was ist?

NAGL  
Herr Vizeleutnant, Ich kann  
meinen Arm nicht mehr heben.

Nagl lässt die Waffe zu Boden sinken. Charles sprintet hin und drückt sie ihm wieder in die Hand.

CHARLES  
Immer ist irgendwas. Da zwickts,  
da drückts... Das kann ich nicht,  
das mag ich nicht...  
Ich will ein! Verschissenes!  
Einheitliches! Schultern! Das ist  
bei Gott nicht zu viel verlangt!

Nagl zittert. Striegl und Wachtmeister Anderer werfen sich heimlich einen besorgten Blick zu. Charles hat seine Hand immer noch an Nagls Waffe und hält sie eisern fest.

CHARLES  
Heer stellt! Tempooo drei!

Charles reißt für Nagl das Gewehr in die Luft und landet mit voller Wucht einen Treffer auf seinem Schlüsselbein. Es bricht mit einem Krachen und Nagl Kann sich kaum mehr auf den Beinen halten.

CHARLES (zu Nagl)  
So muss das, Nagl. So muss das.

Charles wendet sich plötzlich ab und geht. Mario blickt ihm besorgt hinterher.

Zeitsprung. Charles kommt nach Hause und dreht das Licht an. Seine Wohnung ist halb leer geräumt. Alles liebevolle und wohnliche wurde von Christina mitgenommen.

Er legt seinen Schlüssel auf die Kommode, geht zum Kühlschrank und öffnet ihn. Nachdem er lange hinein gestarrt hat, schliesst er ihn wieder, schnappt sich seinen Schlüssel und verlässt die Wohnung wieder.

61 INT. KASERNE SOLDATENHEIM - NACHT.

61

Mario, Serko, Nagl, Kren, Michael und ein paar weitere Soldaten betrinken sich. Nagl ist schon ziemlich besoffen und schimpft auf die Garde. Sein Arm ist mit einem Dreieckstuch ruhig gestellt. Mit dem anderen hält er ein Bier in die Höhe.

NAGL

Neue Lage!

ALLE

Vierzig Tage!!!

Es wird gegrölt und gesoffen. Da kommt plötzlich Charles in Zivil rein. Augenblicklich ist die Stimmung im Keller.

MICHAEL

Was macht der hier?

Charles setzt sich an den Tresen und bestellt eine Frucade. Er dreht sich zu den Kameraden und ein unangenehm langer Blickkontakt entsteht. Dann hebt Charles seine Flasche zum Gruß und automatisch heben auch die Soldaten ihre Flaschen. Danach dreht sich Charles wieder weg und setzt sich alleine an einen Tisch.

NAGL

Ich wünsch ihm einfach nur, dass es den eines Tages so richtig auf die Goschn haut.

MARIO

Wieso?

NAGL

Hallo?

Nagl hebt seinen kaputten Arm. Die Runde muss lachen.

NAGL

Ich hab gehört dass der, Tschuldigung, wenn ich das so sag, eine Schwuchtl ist, und dass der Rekruten auch schon wortwörtlich gefickt hat.

(Beat)

KREN

Geh bitte. Der Eismayer?

MICHAEL

Allein der Gedanke...

Michael schüttelt sich. Mario schaut nachdenklich zu Charles.

MARIO

Wenn'st deine Sachen anständig  
machst, lasst er dich in Ruh. Ich  
find der ist hart, aber gerecht.

Die Jungs schauen Mario fassungslos an.

SERKO

Hundert Euro, wenn du hingehst  
und ihm ein Bussi gibst.

Die Jungs lachen und steigern sich rein.

MICHAEL

Wenn'st das machst, dann geb ich  
dir meinen Monatssold.

KREN

Ich auch!

NAGL

Geht schon.

MARIO (zu Serko)

Monatssold?

Serko schlägt sofort ein. Mario schlägt mit einem nach dem  
anderen ein. Die Jungs rasten aus. Mario steht auf. Macht  
noch einen Schluck Bier und wärmt sich kurz auf, wie vor  
einem Boxkampf. Dann geht Mario auf Charles zu. Charles hat  
bemerkt, dass da was im Busch ist.

CHARLES

Was ist schon wieder, Flak?

MARIO

Herr Vizeleutnant, Gefreiter  
Falak meldet, ich will Ihnen ein  
Bussi geben.

Die Jungs, die das aus der Ferne beobachten, packen ihr Leben  
nicht.

CHARLES

Wie bitte?

MARIO (leise)

Ich hab mit denen gewettet. Wenn  
ich Ihnen ein Bussi geb, bekomm  
ich vier Monatssolde. Wir teilen  
einfach. Fifty-Fifty. Wie wärs?

Charles schaut Mario ausdruckslos an. Dann steht er auf,  
lässt Mario stehen und marschier schnurstracks auf den Tisch  
der Rekruten zu. Die Jungs zucken zusammen.



CHARLES  
Wer von euch hat denn diese  
glorreiche Idee gehabt?

Die Rekruten schlucken und sehen sich schon ihre eigenen  
Gräber schaufeln.

CHARLES  
Das hab ich mir gedacht.

(Beat)

CHARLES  
Gut. Dann gibt mir jetzt jeder  
von euch ein Bussi. Außer du,  
Falak. Du musst zuschauen.

Mario kann sich das Lachen nicht mehr verkneifen.

MARIO  
Jawohl.

Charles tippt sich auf die linke Wange.

CHARLES  
Hier her.

Die Rekruten bewegen sich nicht.

CHARLES  
Das ist ein Befehl, ihr  
Kameradenschweine!

**62 EXT. KASERNE SOLDATENHEIM - NACHT**

**62**

Die Tür vom Soldatenheim wird aufgerissen und Mario, Serko,  
Nagl, Michael und Kren stolpern ins Freie. Mario lacht, der  
Rest würgt und spuckt und flucht.

MICHAEL  
Fuck Oida!

NAGL  
Das ist so ein Psycho! Wäh!

MARIO  
Burschen ich sag's ungern, aber  
das war jetzt schon ein bissl  
schwul.

WAGNER  
Du hast leicht reden.

SERKO  
Wehe du erzählst das irgendwem.

Mario sieht Charles durch die Glastüre wieder an dem Tisch  
sitzen. Er macht mit seinen Fingern eine Pistole, zielt auf  
Charles...und drückt ab. Peng!

63 INT. KASERNE BÜRO CHARLES - TAG

63

Charles sitzt an seinem Schreibtisch und raucht mit finsterer Mine. Es klopft.

CHARLES

Herein.

Mario tritt ein, schließt die Tür und stellt sich vor den Schreibtisch.

MARIO

Herr Vizeleutnant, Gefreiter Falak meldet sich wie befohlen.

Charles raucht und mustert Mario. Es dauert ewig.

CHARLES

Sie wollen sich verpflichten lassen?

MARIO

Jawohl, Herr Vizeleutnant.

CHARLES

Wieso?

(Beat)

MARIO

Was wieso?

CHARLES

Na Sie werden ja wohl wissen, warum Sie zum Bundesheer wollen!

Mario mag die Richtung nicht, in die das Gespräch geht. Er verlässt seine Grundstellung und wird emotional.

MARIO

Was ist das Problem? Das ein schwul bin, oder dass ich ein Tschusch bin?

CHARLES

Grundstellung, oder ich töte dich.

Mario geht wieder in Habtacht. Er schaut stolz geradeaus.

MARIO

Herr Vizeleutnant, ich bin der beste in diesem ET. Eigentlich müssten Sie mich scheißen tragen.

Damit Hat Charles nicht gerechnet. Er wechselt scheinbar beiläufig das Thema.

CHARLES

Was anderes: Ich hab gehört, Sie  
kenne sich mit Computern und so  
elektronischem Klumpat aus.  
Stimmt das?

(Beat)

MARIO

Ja.

CHARLES

Ich bräucht jemanden, der bei mir  
einen Fernseher anschließt.

Charles schreibt etwas auf einen Zettel und gibt ihn Mario.

CHARLES

Meine Adresse. Heute Abend 20:00.

Mario nimmt den Zettel und schaut zu Charles. Der tut so, als  
wäre Mario Luft für ihn.

CHARLES

Das war's. Abtreten.

Mario salutiert und verlässt das Zimmer mit dem Zettel in der  
Hand.

**64 INT. WOHNUNG CHARLES KÜCHE - NACHT**

**64**

Charles sitzt in seiner Wohnung und raucht. Der Backofen  
macht ein summendes Geräusch. Es klingelt an der Tür. Charles  
läuft zur Gegensprechanlage.

CHARLES

Ja?

MARIO (O.S.)

Herr Vizeleutnant?

CHARLES

Zweiter Stock. Tür ist offen.

Charles öffnet die Wohnungstür. Dann setzt er sich wieder an  
den Küchentisch. Nach einer Weile bemerkt er, dass er immer  
noch seine Brille auf hat. Er nimmt sie hast runter und  
positioniert sich „cool“. Es klopft.

CHARLES

Schuhe ausziehen! Ich hab frisch  
aufgewischt.

Mario erscheint in Uniform in der Küche. Er schaut sich  
neugierig um und salutiert.

MARIO

Herr V...

Charles winkt seine Begrüßung ab.

CHARLES

Nix! Setzen! Hast Hunger? *hust*  
Ich hab was gekocht. Faschierter  
Braten. Bier hab ich auch,  
wenn'st magst.

Mario entdeckt eine Kinderzeichnung an der Wand. Dann setzt er sich neben Charles an den Tisch. Sie tauschen einen stummen Blick.

MARIO

Was ist mit dem Fernseher?

Charles steht auf und nimmt den faschierten Braten aus dem Ofen. Er knallt ihn vor Mario auf den Tisch.

CHARLES

Zuerst essen, dann hackln.

MARIO

Ich hab eigentlich gar keinen  
Hunger. Danke.

CHARLES

Na sicher hast einen Hunger.

Charles geht zum Kühlschrank und holt ein Bier für Mario raus.

CHARLES

Bier?

Mario gibt auf und spielt mit.

MARIO

Jawohl.

Charles öffnet ihm das Bier und drückt es ihm in die Hand.

CHARLES

Prost.

65

INT. NEUE WOHNUNG CHARLES WOHNZIMMER / FLUR - NACHT

65

Charles und Mario durchstöbern einen Umzugskarton voller Kabeln und veraltetem technischen Gerät. An der Wand hängt ein brandneuer Flatscreen Fernseher. Ein neuer Receiver und BluRay Player sind ebenfalls schon ausgepackt worden.

CHARLES

Ich mag meine alten Filme  
überspielen. Von VHS auf DVD.  
Angeblich geht das mit dem Kastl  
da. Kannst du das?

Mario checkt die Anschlüsse an dem Gerät.

MARIO  
Ist ja nicht schwer.

Da legt Charles seine Hand auf Marios Schulter.

CHARLES  
Magst noch ein Bier?

Mario bemerkt die unerwartet zärtliche Geste.

MARIO  
Ok.

CHARLES  
Brav.

Charles verlässt das Zimmer und geht in die Küche um noch ein Bier zu holen.

**66 INT. NEUE WOHNUNG CHARLES WOHNZIMMER - SPÄTE NACHT 66**

Das Wohnzimmer wird nur noch vom Schein eines brandneuen Flatscreen Fernsehers erhellt. Mario navigiert mit mehreren Fernbedienungen durch verschiedene Menüs. Er sieht hundemüde aus, Bierflaschen stehen leer neben ihm. Da taucht Charles mit einer Heeresdecke in der Tür auf.

CHARLES  
Das geht sich heute nicht mehr  
aus mit der Kaserne. Du schläfst  
da.

Mario schaut auf seine Uhr. Charles wirft Mario die Decke auf's Sofa.

CHARLES  
Ich schreib dir eine  
Ausgangsbewilligung und red  
Morgen mit dem OVT. Wir machen  
das schon.

(Beat)

CHARLES  
Handtücher sind im Badezimmer.  
Gute Nacht.

Charles verlässt das Zimmer. Mario blickt ihm Nachdenklich hinterher.

**67 INT. NEUE WOHNUNG CHARLES SCHLAFZIMMER - NACHT 67**

Charles liegt hellwach im Bett. Er hört die Toilettenspülung und danach Schritte. Dann wird die Tür im Wohnzimmer zugeschoben und Stille kehrt ein.

Dann steht Charles ganz leise auf und pirscht durch die Wohnung zum Fernsehzimmer. Vor der Tür zögert er, doch dann schiebt er sie langsam und leise auf. Mario liegt bereits auf dem Sofa unter der Decke, mit dem Rücken zu Charles. Charles nimmt seinen ganzen Mut zusammen und schleicht vorsichtig näher. Dann schlüpft er unter die Decke zu Mario.

Mario rührt sich nicht. Auch Charles bleibt einen Moment lang regungslos. Charles Hand berührt Mario sanft. Er tastet langsam nach Marios Penis. Marios Atem wird tiefer. Charles beginnt Mario einen runter zu holen. Mario stöhnt immer mehr, auch Charles ist erregt. Da kommt Mario - und ist gleich danach wieder mucksmäuschenstill. Charles ist verunsichert.

Er steht auf und geht zur Schiebetür und wirft nochmal einen Blick zu Mario. Der liegt genau so da wie vorhin - als ob nichts gewesen wäre.

## 69 INT. KASERNE BÜRO CHARLES - TAG

69

Charles sitzt am Schreibtisch und raucht. Sein Blick ist leer. Da muss er plötzlich stark husten und ein paar kleine Blutspritzen sprengeln die offene Akte vor ihm auf dem Schreibtisch. Er blickt diese roten Tröpfchen an, als wären sie nicht von ihm. Es klopft.

CHARLES

Herein.

Hierzberger steckt den Kopf zur Tür rein. Beiläufig schlägt Charles die Akte zu und wischt sich über den Mund.

HIERZBERGER

Charly? Bist grad schwer beschäftigt?

CHARLES

Ja wieso?

HIERZBERGER

Geh begleit' mich kurz zum Kasino.

CHARLES

Befehl?

HIERZBERGER

Befehl.

## 70 EXT. KASERNE PARKANLAGE OFFIZIERSKASINO - TAG

70

Charles und Hierzberger schlendern durch den Kasernenhof. Nebenan werden gerade Waffen zerlegt, doch die Soldaten sind weit genug weg, damit das Gespräch unter den beiden bleibt.

HIERZBERGER

Wie geht's dir, Charly?

CHARLES

Passt.

Hierzberger schaut Charles stirnrunzelnd an.

HIERZBERGER

Seit wann reden wir zwei nicht mehr ehrlich miteinander?

CHARLES

Es gibt nichts zum reden.

HIERZBERGER

Aber die Leute reden viel, wenn der Tag lang ist.

CHARLES  
Was meinst du?

HIERZBERGER  
Wie geht's dir mit deiner Frau?  
Alles gut?

CHARLES  
Die Christina ist meine Perle.  
Das weißt du. Wir wollen auf  
Urlaub fahren. Irgendwas mit  
Wüste. Die steht da total drauf.

Hierzberger durchbohrt Charles mit seinem Blick.

HIERZBERGER  
Ja! Mach das. Das ist eine gute  
Idee. Nehmts euch Zeit. Ein  
schönes Zimmer. Einmal ein bissl  
Romantik rein bringen.

CHARLES  
Zu Befehl, Herr Brigardier.

HIERZBERGER  
Du bist ein richtiger Mann  
geworden, Charly. Das taugt mir  
so an dir. Ein guter Mann.

Hierzberger boxt Charles zum Abscheid in den Oberarm und  
lässt ihn allein auf dem Kasernenhof zurück.

71 INT. KASERNE REKRUTENZIMMER - TAG

71

Mario, Serko, Michael, Julian, Kren und Nagl zerlegen ihre  
Gewehre und setzen sie wieder zusammen. In ABC Schutzmaske.  
Striegl geht durch und drillt.

STRIEGL  
Schneller greifen!

Mario ist schnell. Doch plötzlich fehlt ihm ein Teil und er  
kann nicht weiter machen. Hektisch sucht er, während alle  
sich beeilen rechtzeitig fertig zu werden.

MARIO  
Wer von euch Oaschkindern hat  
meine Feder!?

STRIEGL  
Hey! Was ist los?

Mario steht auf, nimmt die Maske ab.

MARIO  
Irgendwer hat meine Feder  
gefladert.

Striegl dreht sich gespielt fürsorglich zu den anderen um.



STRIEGL  
 Hat irgendjemand die Feder vom  
 Herrn Falak gesehen?

Keiner antwortet. Striegl grinst Falak zynisch an.

STRIEGL  
 Nein.

**71A INT. KASERNE FLUR - TAG**

**71A**

Charles ist gerade am Flughafen unterwegs. Da wird die Tür eines Zimmer aufgerissen und Mario stürmt wütend und fluchend an Charles vorbei. Dicht gefolgt von Striegl.

STRIEGL  
 Falak!

Mario ist nicht zu bremsen und läuft gerade aus den Gang hinunter.

CHARLES  
 Was ist los?

STRIEGL  
 Nix ist los. Die Burschen haben ihn halt ein bissl verarscht. Und jetzt zuckt der aus, weil er einmal nicht der schnellste war, beim Waffe zerlegen.

Charles schaut Mario hinter.

STRIEGL  
 Vielleicht hat er wieder mal seine Tage oder so.

Charles nimmt die Verfolgung auf und wirft Striegl einen wütenden Blick zu.

CHARLES  
 Nix unter Kontrolle!

**72 INT. KASERNE KLO - TAG**

**72**

Mario steht am Waschbecken und kühlt seinen Schädel mit Wasser. Charles kommt rein. Er wartet bis Mario fertig ist.

CHARLES  
 So. Hast dich wieder beruhigt?

MARIO  
 Wieso gehn mir alle so am Oasch?

In einem Cutaway sehen wir, dass Rekrut Kren auf einer der Toiletten sitzt und lauscht. Er traut sich nicht die Spülung zu drücken.

CHARLES

Du gehst allen am Arsch! Auf der  
Arschloch-Skala stehst du grad  
ganz weit oben! Mario, du kannst  
nur dann effektiv sein, wenn du  
dich unter Kontrolle hast! Für  
Kontrolle brauchts Ordnung...  
Ordnung im Spind, im Kopf und im  
Körper. Verstehst du das?

MARIO

Aber ich bin schneller als die!  
Ich weiß, ich kann das besser!

CHARLES

Ned deppert reden. Einfach  
machen.

Mario schaut Charles an. Dann küsst er Charles auf den Mund.  
Charles stößt Mario erschrocken von sich weg. Dann kann er  
nicht anders und küsst Mario zurück. Aus Krens Perspektive  
ist nicht klar erkennbar, was das für Geräusche sind, aber er  
weiß, dass er das besser nicht hören sollte.

73

INT. WOHNUNG CHARLES WOHNZIMMER - NACHT

73

Auf der Couch haben Charles und Mario Sex. Diesmal beide  
aktiv, leidenschaftlich, zärtlich. Sie passen in ihrem Spiel  
perfekt zueinander. Charles kommt heftig zum Höhepunkt. Es  
ist wie eine Erleuchtung für ihn, so viel Liebe beim Sex zu  
spüren.

Ein wunderschöner Sommertag im Prater. Charles beobachtet die Blätter und die Sonnenstrahlen über ihm, als sie vorbei ziehen. Christina und Dominik sitzen neben ihm in einer Rikscha und radeln durch den Wald. Dominik mit einem Schokoverschmierten Mund und einer Plastik Knarre in seinen Händen. Er zielt auf diverse Menschen, die vorbei fahren.

DOMINIK

Peng! Peng!

CHRISTINA

Dominik, ich mag das nicht, wenn du auf Menschen zielst.

Christina steuert die Rikscha in den Wald Richtung Jesuitenwiese. Wieder schießt Dominik auf Passanten.

DOMINIK

Pengpengpeng!

Christina bremst scharf ab.

CHARLES

Was haben wir gesagt? Dominik.  
Was sind die Regeln?

Dominik rezitiert die Regeln gewissenhaft.

DOMINIK

Nicht auf Menschen schießen.

CHARLES

Richtig.

DOMINIK

Ausser auf Feinde, wenn Krieg ist. Peng!

Christina nimmt Dominik die Pistole weg.

DOMINIK

Da ist die Schaukel!

Dominik schnallt sich ab und Charles hebt ihn aus der Rikscha. Die beiden laufen schon los, da schaut Charles zu Christina. Die bleibt sitzen und macht keine Anstalten mitzukommen. Charles wendet sich an Dominik.

CHARLES

Ich komm gleich. Geh schon einmal vor.

Charles streichelt Dominik über den Kopf, dann läuft der Kleine auf die Schaukel zu. Charles und Christina schauen ihm nach. Charles geht wieder zurück zu Christina. Eine halbe Ewigkeit wird nicht gesprochen. Der Wind bewegt die alten Bäume um sie herum. Gerade als Christina ansetzt etwas zu sagen, beginnt Charles.

CHARLES

Ich bin vom anderen Ufer.

CHRISTINA

Was?

CHARLES

Ich bin schwul. Schon immer.

Christina bringt kein Wort heraus. Charles holt aus.

CHARLES

Weißt was die Mama drauf gesagt hat, damals? Nur nicht drüber reden - das geht vorbei. Der Vater hat mir nie mehr in die Augen geschaut. Bis zu seinem Tod. Zum Militär haben sie mich geschickt. Zum Hierzberger. „Damit ein Mann wird, aus dir, Charly.“

(Beat)

CHARLES

Wie uns mein Bruder verkuppelt hat...Ich war so fasziniert von dir. Ich hab das überhaupt nicht gepackt, dass sich so eine fescche Frau interessiert, für mich. Ich hab echt geglaubt ich bin geheilt.

Dicke Tränen rinnen Julia über die Backen. Charles spürt, dass Christina seine Anwesenheit nicht mehr aushält, steht auf und läuft zu seinem Sohn. Dominik quietscht vergnügt und rennt auf Charles zu. Sie laufen gemeinsam über die Wiese und Charles spielt liebevoll mit seinem Sohn.

**74A INT. WOHNUNG CHARLES BADEZIMMER - NACHT**

**74A**

Charles zündet sich unter der Dusche eine Zigarette an und genießt sein Ritual. Da muss er plötzlich heftig husten. Wir sehen, dass Blut sich ins Wasser mischt. Der Husten wird heftiger und noch mehr Blut kommt dazu. Charles geht in die Knie und hustet weiter. Er wischt das Blut in den Abfluss und hustet immer weiter.

**75 INT. KASERNE SEMINARRAUM - TAG**

**75**

Mario, Julian, Michael, Serko, Wagner, Nagl und sogar Kren lungern auf den Stühlen herum und machen Scherze. Stimmung wie kurz vor Schulschluss. Die gesamte Partie ist zum letzten Mal versammelt.

STRIEGL

Zum Abrüsten: Heute werden vor  
Dienstschluss die Betten  
abgezogen und die Spinde leer  
geräumt. Ihr gebts euer Gewand,  
die Waffe und das restliche  
Klumpat unten beim Spieß  
zurück...

Hierzberger erscheint in der Tür, wartet aber noch bis  
Striegl fertig ist.

STRIEGL

...die angebrunzten Leintücher  
kommen in die Wäscherei. Und  
heute ab 17:00 gibts eine  
Grillerei hinten am Sportplatz.  
Aber zu dem Thema sagt der  
Brigadier Hierzberger euch jetzt  
was. Habtacht!

Die Rekruten springen auf. Hierzberger kommt rein, salutiert  
zu Striegl und stellt sich vorne neben den Tisch.

HIERZBERGER

Setzen.

Alle setzen sich.

HIERZBERGER

Vizeleutnant Eis lässt sich bei  
euch entschuldigen. Er hat Krebs.

Betretene Stille. Mario horcht auf.

HIERZBERGER

Aber er hat einen Brief  
geschrieben, den ich vorlesen  
werd.

Hierzberger nimmt einen Zettel aus der Tasche und zupft seine  
Lesebrille aus der Brusttasche.

HIERZBERGER (liest)

„An den ET12. Glaubts ja nicht,  
dass ihr der letzte ET wards, der  
den Eis überlebt hat. I'll be  
back! Außerdem möchte ich  
festhalten: Alles in allem wards  
ihr recht passabel. Einige unter  
euch sind sogar richtige  
Lichtblicke! In diesem Sinne:  
Feiert ordentlich. Das Bier geht  
auf mich.“

Die Soldaten johlen auf. Hierzberger faltet den Zettel zusammen, salutiert Striegl und verlässt wortlos den Raum. Striegl ist ebenfalls betrübt.

76

**INT. KASERNE FLUR - TAG**

76

Alle strömen auf den Flur Richtung Zimmer, Mario holt Hierzberger ein.

MARIO  
Herr Brigardier!

Hierzberger dreht sich überrascht um.

MARIO  
Herr Brigardier, Gefreiter Falak  
meldet sich mit einer Frage.

Hierzberger gefällt das zackige Auftreten von Mario.

HIERZBERGER  
Bitte?

MARIO  
In welchem Spital liegt der Herr  
Vizeleutnant?

Kren, der mit einigen anderen gerade vorbei geht, bekommt die Frage mit. Hierzberger schaut Falak neugierig an.

HIERZBERGER  
Falak. Sie bleiben uns, wie ich  
gehört habe.

MARIO  
Jawohl, Herr Brigardier.

HIERZBERGER  
Dann gönnen Sie sich die Pause,  
bevor es weiter geht. Der Herr  
Vizeleutnant wird Sie früher  
wieder strapazieren, als Sie sich  
das wünschen. Schönen Urlaub.

Hierzberger klopft Mario auf die Schulter und tritt informell ab. Kren ist unweit der beiden stehen geblieben und hat gewartet bis Hierzberger wieder weg ist. Er tritt an Mario heran.

KREN  
Göttlicher Heiland.

MARIO  
Was?

KREN  
 Ich hab gehört wie der Herr  
 Brigardier mit ihm telefoniert  
 hat. Der Eismayer liegt im  
 Krankenhaus „Göttlicher Heiland“.

Es war das erste Mal, dass Kren mit Mario gesprochen hat.

MARIO  
 Danke.

KREN  
 Gerne.

Dann wendet sich Kren ab und läuft in sein Zimmer.

KREN  
 Neue Lage - keine Tage!

**77 INT. HANUSCH KRANKENHAUS, ONKOLOGIE ZIMMER 3 - TAG 77**

Charles schaut dem Infusionsbeutel beim Tropfen zu. Es klopft. Mario betritt das Zimmer und begrüßt den alten Herrn, der neben Charles liegt. Er hat einen Blumenstrauß in einer Vase mitgebracht.

MARIO  
 Grüß Gott.

ALTER HERR  
 Ah! Grüß Gott.

MARIO  
 Servus, Charles. Bist du deppat,  
 du schaust oag aus.

CHARLES  
 Was machst du hier?

MARIO  
 Wonach schaut's aus?

Mario stellt die Blumenvase aufs Beistelltischen. Dann setzt er sich auf einen Stuhl neben Charles Bett. Der alte Herr schaut neugierig zu den beiden rüber und spitzt die Ohren.

MARIO (leise)  
 Wie geht's?

CHARLES (leise)  
 Gschissen.

MARIO  
 Weißt was? Ich hab die  
 Verpflichtungserklärung  
 unterschrieben. Es ist jetzt  
 offiziell. Ich werd Berufssoldat!

Charles stellt das Kopfende seines Bettes langsam auf Sitzposition.

MARIO

Der Wachtmeister Berger hat gesagt, wenn sich so ein Tschusch wie ich verpflichten lässt, dann rüstet er ab.

Charles deutet mit einer Hand auf das Beistelltischchen.

MARIO

...Brauchst du was? Das? Nein? Das da?

Mario reicht Charles ein Nierenbecken aus Karton gerade noch rechtzeitig. Charles reißt es an sich und kotzt rein. Mario gibt ihm eine Serviette um sich den Mund abzuwischen und nimmt das Nierenbecken wieder entgegen.

ALTER HERR

Oh je. Müssen wir wieder speiben, gell?

MARIO

Ich hab mir auch schon die Unterlagen für die Aufnahmeprüfung an der MilAk geholt. Kenn mich null aus. Glaubst, du kannst mir da helfen?

CHARLES

Ja, von mir aus. Schleich dich, bitte.

MARIO

Ok.

Mario steht auf und nimmt das Nierenbecken vom Beistelltisch mit.

MARIO

Ich hau das draussen weg.

Mario nimmt das Nierenbecken mit und stellt ihm zwei neue hin.

MARIO

Auf Wiederschaun.

ALTER HERR

Auf Wiederschaun.

Charles lässt sich erschöpft ins Bett sinken und fährt das Kopfende wieder in die Horizontale. Erst jetzt sieht er wie wunderschön der kleine Blumenstrauß ist, den Mario ihm gebracht hat.



77A INT. HANUSCH KRANKENHAUS - TAG

77A

Mario geht den Gang entlang Richtung Ausgang. Ihm steht die Motivation ins Gesicht geschrieben, jetzt in den nächsten Gang zu schalten.

78 INT. WOHNUNG CHARLES VORZIMMER / WOHNZIMMER - TAG

78

Mario stellt seine Sporttasche auf den Boden, öffnet sie und nimmt Hanteln und Tera-Bänder raus. Charles sitzt im Bademantel und mit Mütze bei sich zu Hause am Küchentisch. Er wirkt blass.

MARIO

Das wichtigste ist, dass du jetzt trainierst. Du musst den Krebs zerstören, sonst zerstört er dich.

Charles zündet sich unbeeindruckt eine Zigarette an. Mario nimmt sie ihm gleich wieder aus dem Mund und drückst sie in den Aschenbecher.

MARIO (O.S.)

Mitkommen.

Charles schaut Mario hinterher und bläst den Rauch aus. Er rafft sich auf und folgt Mario. Mario klebt eine ausgedruckte Excel Tabelle an die Wand neben der Zeichnung von Dominik.

MARIO

Das sind deine Übungen. Die trägst du jeden Tag hier ein. Und wer viel sudert, wird nicht gepudert.

Mario verschwindet gleich darauf im Nebenzimmer und nistet sich dort weiter ein. Charles studiert die Liste, da läutet sein Handy. Es ist Christina.

CHARLES

Ja, Hallo?

Charles muss sich konzentrieren um sie gut zu verstehen, weil Mario im Nebenzimmer Musik hört.

CHARLES

Danke gut. Und dir?  
...Bitte?...Und der Niki?

Christina hat wieder aufgelegt. Charles ruft sofort zurück, doch gelangt direkt in die Mailbox. Er steht da und überlegt. In ihm steigt eine Panik hoch.

CHARLES

Scheiße.

Charles sucht hektisch seine Schlüssel und zieht sich die Schuhe an. Mario kommt ins Wohnzimmer und sieht was Charles vor hat.

MARIO  
Wo gehst du hin?

CHARLES  
Das geht dich nichts an. Was  
willst du eigentlich von mir?

Charles eilt aus der Wohnung und Mario bleibt verwundert zurück.

79

**INT. WOHNUNG MARIA FLUR / KÜCHE - NACHMITTAG**

79

Charles hämmert an die Wohnungstüre. Maria öffnet.

MARIA  
Was machst du hier?

CHARLES  
Ist sie da?

MARIA  
Das geht dich nichts an.

CHARLES  
Bitte. Lass mich rein.

Maria dreht sich nach hinten, dann wieder zu Charles und öffnet wortlos die Tür. Christina sitzt hinter ihr am Küchentisch. Charles betritt die Küche. Er sieht krank aus.

CHARLES  
Du wirst mir den Dominik nicht  
wegnehmen. Du wirst mir den  
Dominik nicht wegnehmen.

Christina schaut Charles einfach nur an. Ihr Blick ist fremd.

CHRISTINA  
Kannst du uns bitte kurz allein  
lassen?

MARIA  
Ok. Ich bin nebenan. (zu Charles)  
Aber wenn du meine Schwester auch  
nur falsch anschaust, dann hau  
dir den Schädel ein.

Maria geht ins Zimmer nebenan und schliesst die Tür hinter sich. Charles nähert sich vorsichtig an.

CHARLES  
Wo ist der Dominik?

CHRISTINA  
Er ist bei der Oma.

CHARLES  
Ich will ihn sehen.

CHRISTINA  
Es ist mir wurscht was du willst.

Charles hält den Mund. So hat er Christina noch nie erlebt.

CHRISTINA  
Hat dir eigentlich jedes Mal  
gegraust, wenn wir miteinander  
geschlafen haben?

Charles kann darauf nichts erwidern.

CHRISTINA  
Geh jetzt. Bitte.

Charles überlegt. Dann dreht er sich um und verlässt die  
Wohnung.

**80 EXT. KASERNE SPORTPLATZ - DÄMMERUNG 80**

Charles läuft im Trainingsanzug im Schneckentempo Runden und  
keucht. Charles gibt alles. Dann wird er langsamer, gibt auf  
und spuckt auf den Boden.

**81 EXT. PARKPLATZ VOR SUPERMARKT - TAG 81**

Wir sehen eine Totale von einem Supermarkt am Arsch der Welt.

**82 INT. TÜRKISCHER SUPERMARKT AM ARSCH DER WELT - TAG 82**

Charles, mit Kappe auf dem Kopf, schiebt einen Einkaufswagen  
in dem sich gesunde, antioxidante, glutenfreie, zuckerarme  
und proteinhaltige Produkte stapeln. Vorne geht Mario (in  
Uniform), studiert Inhaltsstoffe und belädt den Wagen immer  
voller.

MARIO  
Zucker ist ganz schlecht. Das ist  
wie Öl ins Feuer gießen. Und du  
solltest kiffen. Nicht Tschick  
rauchen. (flüstert)  
Ich kann dir was besorgen.

CHARLES  
Spinner.

MARIO  
Legal, illegal, scheißegal. Ich  
bring dich wieder auf Vordermann.

CHARLES

Das werden wir sehen, wer bei uns  
der Vordermann ist.

HIERZBERGER (O.S.)

Charly?

Hierzberger steht hinter Ihnen mit einem Einkaufswagenl.

CHARLES

Kurt.

HIERZBERGER

Die Preise hier sind ein  
Wahnsinn, gell?

MARIO

Herr Oberst.

Mario salutiert. Erst jetzt bemerkt Hierzberger auch Mario.

HIERZBERGER

Der Falak...

Hierzberger schaut Charles an, dann Mario.

HIERZBERGER

Seid ihr auf Auslandseinsatz?

CHARLES

Der Korporal Falak hilft mir in  
seiner dienstfreien Zeit, bis ich  
wieder fit bin.

MARIO

Und ich hab dem Herrn  
Vizeleutnant einen Haufen  
Fitnessgeräte nach Hause  
gebracht, damit er dort  
trainieren kann.

HIERZBERGER

Schau an... Ein "personal  
trainer".

Hierzberger klopft Mario auf die Schulter. Mit seinem Blick  
jedoch fixiert er Charles.

HIERZBERGER

Das taugt mir so am Bundesheer.  
Echte Kameradschaft. Buddy System  
- über die Kasernentore hinaus.  
Super Falak.

Hierzberger klopft Mario noch einmal fest auf die Schulter.

HIERZBERGER

Ich hoff wir sehen uns bald in  
alter Frische, Herr Vizeleutnant.  
Weitermachen.

Hierzberger rollert mit seinem Einkaufswagerl davon. Mario schaut verwundert zwischen Charles und Hierzberger hin und her, weil er nicht versteht, was da gerade verhandelt wurde. Dann sieht er was im Regal neben sich.

MARIO

Ah schau. Quinoa.

Charles beobachtet Mario, wie er das Päckchen in den Einkaufswagen wirft und sich trollt. Dann atmet er tief aus.

83

**INT. NEUE WOHNUNG CHARLES TREPPENHAUS - NACHT**

83

Charles und Mario, jeweils mit zwei großen Einkaufssackerln bestückt, betreten das Haus. Charles stellt die Sackerl ab und drückt den Liftknopf.

MARIO

Hey! Nix Lift. Treppensteigen.

Mario schubst ihn zur Seite und betritt den Lift. Er lässt Charles aber nicht einsteigen.

CHARLES

Bitte Mario, ich kann nimma.

MARIO

Gemma Charles! Hopp Hopp!

Charles bettelt Mario mit einem Blick an. Doch die Lift Türen schliessen sich bereits.

CHARLES

Ich hasse dich.

Dann nimmt er sich zusammen und schleppt die Sackerl die Stiegen rauf.

84

**INT. WOHNUNG CHARLES KÜCHE - NACHT**

84

Todmüde räumt Charles die Einkäufe in die diversen Schränke. Die Wohnung ist wieder eine Spur wohnlicher geworden. Aus dem Wohnzimmer hören wir „Russkaja“ Musik machen. Da entdeckt Charles eine Packung Fleckerl im Schrank, nimmt sie raus und betrachtet das Etikett. Charles beginnt seltsam zu weinen: Die Tränen kommen einfach so aus ihm raus, als wäre sein Kopf undicht. Mario kommt in die Küche.

MARIO (O.S.)

Ich hab grad die  
Lieferbestätigung bekommen.

(MORE)

MARIO (O.S.) (CONT'D)  
Morgen kommt das Bett. Du bist am  
Vormittag eh da, gell?

Charles wischt sich schnell die Tränen ab und räumt weiter  
Einkäufe ein. Mario nimmt sich ein Bier aus dem Kühlschrank.

MARIO  
Alles OK?

Mario schaut Charles an, der weicht seinem Blick aus.

MARIO  
Was ist los?

CHARLES  
Nix.

MARIO  
Nix?

(Beat)

MARIO  
Gibst du auf?

Charles weicht Marios Blick aus. Da schüttelt Mario die  
Traurigkeit aus ihm raus und schaut ihm ins Gesicht.

MARIO  
Aufgegeben wird nur der Brief,  
Charles.

Mario gibt ihm einen Klaps aufs Genick und küsst ihn auf die  
Stirn. Dann geht er mit dem Bier zurück ins Wohnzimmer.

MARIO (O.S.)  
Weitermachen!

Charles reibt sich das Genick. Dann räumt er weiter die  
Einkäufe ein.

CHARLES  
Jawohl. Weitermachen.

**85 INT. KASERNE FLUR - TAG**

**85**

Charles geht den Gang entlang. Wir sehen aus seiner  
Perspektive die Blicke von mehreren REKRUTEN und UOs sowie  
Striegl. Sie salutieren, doch ihre Blicke sind irgendwie  
anders. Verachtung blitzt durch. Charles ist verunsichert. Er  
tut auf „hart“, aber innerlich ist er verunsichert.

**86 INT. WOHNUNG CHARLES GÄSTEZIMMER - TAG**

**86**

Mario sitzt in seinem Zimmer und zockt Computer.

Am Bildschirm kämpfen Armeen um Ressourcen, Kriegsschiffe erkunden fremde Länder, es wuselt nur so vor Zahlen und Bildern. Da wird die Türe von außen aufgesperrt und Charles steckt seinen Kopf zur Tür herein. Er hat eine Schüssel mit Keksen dabei.

CHARLES

Zeit ist um. Was ist?

MARIO

Ich brauch eine Pause. Mein Hirn ist voll.

Charles schaut auf den Computerbildschirm.

CHARLES

Kein Wunder, dass dein Hirn voll ist. Schalt aus den Schas.

Mario reagiert nicht. Charles zieht den Stecker vom Computer aus der Steckdose.

MARIO

Hey, was ist?!

CHARLES

Willst du auf die MilAk oder nicht?

(Beat)

CHARLES

Wenn dir was nicht taugt, bist immer gleich der Arme. Es macht nicht alles nur Spaß im Leben.

(Beat)

CHARLES

Her die Brunz-Flasche. Ich bring dir eine neue.

Mario gibt Charles eine Cola-Flasche, die halb voll Urin ist, von unter dem Tisch. Mario fleht ihn mit einem Blick an.

CHARLES

Du beginnst wieder von vorne. Taktischer Angriffsplan auf Zugesebene. Zeit: 3 Stunden. Und wenn du um acht nicht fertig bist, gibts kein Abendessen.

Charles drückt auf die Stoppuhr und verlässt das Zimmer.

MARIO

Und was gibt's?

CHARLES (O.S.)

Quinoa!

MARIO

Oida...

**87 INT. WOHNUNG CHARLES WOHNZIMMER - DÄMMERUNG. 87**

Charles nimmt eine Hantel, die Mario mitgebracht hat und beginnt langsam damit zu trainieren. Jede Wiederholung fällt ihm schwer.

**88 INT. KASERNE AUTOWERKSTATT - TAG 88**

Charles betritt den Hangar und ohrenbetäubender Lärm und beißende Abgase schlagen ihm entgegen. Er muss husten. ZWEI JUNGE MECHANIKER in öligen Klamotten stehen belustigt daneben, während Karnaval den Motor von einem dreiachsigen "Pinzgauer" aufheulen lässt. Das Gefährt sieht aus wie aus dem zweiten Weltkrieg.

KARNAVAL

Das ist ein Sound!

Charles will nicht schreien und grüßt ihn stumm mit einer Salutation. Karnaval stellt den Motor wieder ab und kommt aus der Fahrerkabine. Er schleicht begeistert um das Fahrzeug und begeilt sich an dem eigentümlichen Gefährt.

KARNAVAL

Was sagen Sie, Herr Vizeleutnant?  
Die werden leider langsam alle  
ausgemustert. Aber ich hab mir  
gleich fünf davon reserviert. Die  
kann man mit einem  
Schraubenschlüssel in alle  
Einzelteile zerlegen, wenn's sein  
muss.

Karnaval lässt von dem Fahrzeug ab und mustert Charles.

KARNAVAL

Was machen Sie überhaupt schon  
wieder da? Sollten Sie nicht in  
Reha sein?

CHARLES

Frühzeitige Entlassung wegen  
guter Führung.

Karnaval steuert zum Kaffeeautomaten und Charles folgt ihm.

KARNAVAL

Ich hab Ihr Attest gelesen. Da  
drin steht, dass ich Sie nicht  
mehr als Ausbildner einsetzen  
darf.



Charles hat nicht mit dieser Information gerechnet. Ihm schwant Übles.

KARNAVAL

Aber ich hab schon einen Plan für Sie. Unser Spieß, der geht ja in Pension. Das werden Sie auch mit ihren körperlichen Einschränkungen schaffen, und ich glaub dass Ihnen die Funktion liegt.

Karnaval drückt auf ein Bildchen und ein unangenehmes Surren entsteht.

CHARLES

Das geht nicht, Herr Hauptmann.  
Die Garde braucht mich.

Der Kaffee ist nun fertig und Karnaval nimmt genüsslich einen Schluck.

KARNAVAL

Ob Sie es glauben oder nicht. Die Welt dreht sich auch ohne den Eismayer.

Karnaval lässt Charles kommentarlos am Kaffeeautomaten zurück.

**89 EXT. KASERNE EXERZIERPLATZ - TAG**

**89**

Striegl und Wachtmeister Anderer lassen die neuen Rekruten beim Exerzieren schwitzen. Charles durchquert den Kasernenhof. Ohne einen Blick oder einen Gruß zu verlieren, marschiert Charles an seinem Zug vorbei. Striegl blickt Charles hinterher.

**90 INT. WOHNUNG CHARLES FLUR/BADEZIMMER - NACHT**

**90**

Charles kommt nach Hause, legt die Schlüssel ab und zieht sich die Schuhe aus. Aus dem Wohnzimmer scheppert fröhliche Musik.

CHARLES

Mario?

MARIO (O.S.)

Kommen Sie ruhig herin, Herr Vizeleutnant!

CHARLES

Spinner...

Charles betritt das Wohnzimmer. Dort sitzt Mario mit einem Folder in der Hand und fechelt sich damit Luft ums Gesicht.

MARIO

Sie haben mich aufgenommen.

(Beat)

MARIO

Ich werd Offizier! Ich geh auf die MilAk!!!

Mario springt auf den Tisch und wieder runter. Umarmt Charles und tanzt durch die Wohnung

Charles schaut Mario zu, setzt sich zum Tisch und zündet sich eine Zigarette an. Mario ist nicht mehr zu bremsen. Er zieht eine regelrechte Show ab.

MARIO

Eismayer und Falak. Die zwei Schwuchteln vom Bundesheer!

Der letzte Satz hallt in Charles nach.

**91 INT. WOHNUNG CHARLES SCHLAFZIMMER - NACHT 91**

Mario liegt im Bett und schläft wie ein Engel. Charles steht nackt am Fenster und raucht.

**92 INT. WOHNUNG CHARLES KÜCHE - TAG 92**

Charles kommt im Morgenmantel in die Küche. Da entdeckt er ein Post-it, das Mario an den Schrank geklebt hat und schaut was drauf geschrieben steht: „Heute 20:00 Riesenrad. PS: Zieh dich ordentlich an. <3 M.“

**93 INT. KASERNE LAGER - TAG 93**

Charles bahnt sich seinen Weg durch Gänge von Regalen voll mit "Material". Es ist ein dunkles Loch und wir sehen wie ihm davor graut, hier seinen Arbeitsplatz zu beziehen. Aus irgendeinem Winkel tönt leise ein Radio. Charles betritt ein kleines Kämmerchen. Barbuisige Frauen mit Achziger-Jahre-Frisuren zieren die Wände. FRANKY pack gerade seine Habseligkeiten in eine Private Tasche und salutiert schlampig.

FRANKY

Herr Vizeleutnant.

Charles sieht sich angewidert um.

FRANKY

Der Weidinger hilft dir mit dem Computer. Die Schlüssel sind da in der Schublade. Du kennst die Kaserne eh besser als wie sonst wer.

Charles setzt sich an den Schreibtisch, checkt die Schubladen, stellt die Sitzhöhe ein und macht sich bereit. Franky ist bereits an der Tür.

FRANKY

Viel Spaß.

Charles bleibt allein in seinem neuen "Büro" zurück.

**94 EXT. PRATER RIESENRAD - NACHT**

**94**

Charles geht auf das Riesenrad zu und raucht. Es sind ihm zu viele Menschen und Augenpaare hier. Er fühlt sich unwohl und stopft seinen Zigarettestummel in einen Mistkübel, bevor er den Eingang betritt.

**95 INT. / EXT. PRATER VOR DEM RIESENRAD - NACHT**

**95**

Mario, im Anzug, wartet bereits an der Basis. Es sind genug Menschen unterwegs, dass man von einer Öffentlichkeit sprechen kann.

MARIO

Servus.

CHARLES

Riesenrad fahren, wer macht denn sowas?

MARIO

Wir machen sowas. Komm!

Mario schultert den Rucksack und zieht Charles am Arm Richtung Einstieg. Dort wartet schon die RIESENRADFRAU aus dem Kassahäuschen mit einer Digitalkamera. Sie zeigt auf den wartenden Wagon.

RIESENRADFRAU

Auf die Markierung.

Bevor Charles versteht was passiert, dreht Mario ihn um 180 Grad, macht eine Pose mit Charles und es blitzt.

RIESENRADFRAU

Das Foto kriegts ihr per email.

Mario zieht Charles weiter ins Innere, zu den Gondeln.

CHARLES  
Wenn die das Foto ins Internet  
stellt, mach ich sie kalt.

MARIO  
Komm. Entspann dich.

96 INT. PRATER RIESENRAD - NACHT

96

Mario öffnet seinen Rucksack und kramt eine Kerze, zwei in Zeitungspapier eingewickelte Sektflöten und eine Flasche Schampus aus dem Rucksack. Charles genießt den Ausblick über die glitzernde Stadt.

MARIO  
Anzünden.

Mario sieht gut aus. Er drückt Charles eine Kerze in die Hand und Charles zündet sie an.

CHARLES  
Machen wir einen Quickie?

MARIO  
Du bist so ein unromantisches  
Oaschloch.

Mario öffnet die Flasche, füllt zwei Gläser und prostet Charles zu.

MARIO  
Auf uns.

Charles hebt sein Glas ebenfalls und stößt mit Mario an.

CHARLES  
Nein. Auf dich.

Sie trinken. Dann stellen sie sich nebeneinander ans Fenster und staunen über diesen Ausblick.

MARIO  
Weißt noch, wie du am ersten Tag  
in unser Zimmer gekommen bist?

(Beat)

MARIO  
Ich hab mir nur gedacht: was für  
ein Scheiß Diktator.

Charles schaut Mario vorwurfsvoll an.

CHARLES  
Haust mich jetzt aus der Gondel,  
oder was?

Mario lacht. Charles geht zur anderen Seite der Gondel und schaut dort hinaus. Mario schaut ihn dabei lange von hinten an. Dann findet er Worte.

MARIO  
Charles, Ich liebe dich.

Charles bleibt still. Mario nimmt die Kerze und geht damit rüber zu Charles. Dort stellt er sie vor ihn auf den Fenstersims und holt mit einer einstudierten Bewegung eine kleine schwarze Schatulle aus der Innenseite seines Sakkos. Er öffnet sie. Darin kommen zwei polierte Kupferringe zum Vorschein, die im Kerzenlicht golden schimmern.

MARIO  
Die sind aus einer 20mm FALAK  
Patrone geschnitten.

(Beat)

MARIO  
Probier mal.

Charles schaut die Ringe lange an. Er nimmt einen raus, steckt ihn an den Finger, betrachtet ihn, nimmt ihn wieder runter und steckt ihn wieder zurück.

CHARLES  
Manchmal glaub ich echt du bist  
wo angerannt.

Mario hat eine andere Reaktion erwartet. Charles kann nicht verbergen, dass er Marios Naivität lächerlich findet.

CHARLES  
Wie stellst du dir das vor? Du  
wirst Offizier und wir heiraten  
in der Kaserne?

(Beat)

CHARLES  
Ich geh zum Karnaval um Urlaub  
ansuchen? Und dann machen wir  
Flitterwochen in Dubai?  
Steinigung inklusive?

Mario klappt die Schatulle wieder zu und nimmt Abstand.

CHARLES  
Es war doch alles super.

(Beat)

CHARLES  
Wieso machst du das jetzt wieder  
kaputt?

MARIO

Wer macht hier was kaputt?!

Charles wird regelrecht wütend, weil er Mario so naiv findet.

CHARLES

Oida Mario die Welt ist nicht so,  
wie dein schwules Hirn sich das  
vorstellt! Sag einmal, checkst du  
das nicht? Oder bist du zu blöd  
um das zu checken?

MARIO

Weißt was ich check?

(Beat)

MARIO

Ich check, dass du von uns beiden  
die feige Schwuchtel bist.

Die Kabine ist wieder unten angekommen und die Türen gehen auf. Mario schnappt sich seinen Rucksack und seine Jacke. Er stürmt nach draußen und verschwindet in der Dunkelheit.

97

**INT. KASERNE LAGER - TAG**

97

Charles putzt in seinem dunklen Kabuff im Keller die Kellerfenster. Es wirkt deutlich aufgeräumter als zuvor. Da hört er eine hämmernde Stimme aus dem Kasernenhof. Er steigt auf einen Schemel, um besser raus sehen zu können. In einiger Entfernung sehen wir Mario und ein Dutzend andere Soldaten mit Tarnfarbe im Gesicht und Grasbüscheln in den Helmnetzen. Vor ihnen steht ein Henker von einem Ausbildner vom JAGDKOMMANDO. Striegl daneben in Kampfmontur und ebenfalls mit Kriegsbemalung.

JAGDKOMMANDO

Ab jetzt gibt es keine  
Dienstgrade mehr! Ihr seid für  
die nächsten Wochen nicht einmal  
mehr Dreck! Gar nichts seids ihr!  
Haaaabtacht! Liiiiinks um!  
Im Laufschrift Marsch!

Wir sehen wie der Zug sich im Laufschrift Richtung Fuhrpark bewegt. Dabei singen sie das Lauf Lied der Garde.

STRIEGL

Der Griff zum Präsentieren klappt  
gar gut!

ALLE

Der Griff zum Präsentieren klappt  
gar gut!

STRIEGL

Das gibt uns Schwung und neuen  
Mut!

ALLE

Das gibt uns Schwung und neuen  
Mut!

Charles verfolgt die Mannschaft mit wehmütigem Blick. Die  
Jungs wirken abgebrühter, härter.

STRIEGL (O.S.)

Welche Kompanie?

CHARLES

Vierte Kompanie.

STRIEGL (O.S.)

Welche Kompanie?

CHARLES

Vierte Kompanie.

HIERZBERGER (O.S.)

Es ist besser so, Charly.

Charles dreht sich um. Hierzberger steht in seinem Kabuff.  
Charles schaut wieder raus um zu beobachten, wie Mario und  
die anderen Richtung Fuhrpark verschwinden.

CHARLES

Was ist besser?

HIERZBERGER

Dass der Teufel weg ist.

(Beat)

HIERZBERGER

Stell dir vor, dein Vater hätt  
das mitbekommen.

Charles schaut Hierzberger ins Gesicht.

CHARLES

Mein Vater ist tot.

Charles zieht sich die Handschuhe aus und wirft sie auf  
seinen Tisch. Er verlässt seinen Arbeitsplatz hastig.

HIERZBERGER

Wo gehst du hin?

Charles spart sich eine Antwort und lässt Hierzberger links  
liegen.

HIERZBERGER

Charly!

98 INT. KASERNE KELLER/FLUR TAG

98

Charles geht durch den Keller, die Treppen hinauf und durch den Flur. Er stürmt an die Charge vom Tag vorbei nach draußen.

CHARLES

Rufen Sie sofort bei der Wache an. Der Trupp darf nicht die Kaserne verlassen!

CHARGE VOM TAG

Jawohl, Herr Vizeleutnant.

Die Charge vom Tag greift zum Telefonhörer und Charles läuft ins Freie.

99 EXT. KASERNENEINGANG WACHE TAG

99

Ein WACH-REKRUT mit einer Verkehrskelle in der Hand muss sich von Striegl zusammenscheissen lassen. Ein Truppentransporter und ein Kommandofahrzeug bemannte Fahrzeuge warten mit laufendem Motor vor geschlossenem Schranken. Charles kommt keuchend angelaufen.

STRIEGL

Was ist los?

CHARLES

Heast du Beidl, willst dich schleichen ohne dich bei mir zu verabschieden?

STRIEGL

Achso.. Ich hätte mir gedacht...

CHARLES

War nur ein Spaß. Wie ist die Stimmung?

STRIEGL

Alle sind top motiviert. Das wird ein guter Jahrgang.

CHARLES

Ist der Falak auch dabei?

STRIEGL

Im zweiten Transporter. Warum?

CHARLES

Eine Minute.



Charles geht unverzüglich ans Ende der Kolonne, zum Heck des Transporters. Auf den Rückbänken sitzen Männer in Kampfanzügen, ihre Gesichter mit schwarzer Tarnfarbe bestrichen. Sie sind kaum zu unterscheiden, nur die weißen Augen leuchten in der Dunkelheit.

CHARLES  
Zugsführer Falak?

MARIO (O.S.)  
Hier!

CHARLES  
Herkommen.

Die Soldaten tauschen verwunderte Blicke aus. Aus dem dunklen Inneren kommt ein schwarz bemalter Mario im Kampfanzug zum Vorschein. Er bleibt auf Höhe der anderen Rekruten stehen und schaut zu Charles hinunter.

MARIO  
Herr Vizeleutnant, Zugsführer  
Falak meldet sich wie befohlen.

Charles ringt nach den richtigen Worten.

CHARLES  
Alles Gute. Ihr schafft das,  
Burschen.

ALLE (bis auf Mario)  
Jawohl, Herr Vizeleutnant.

Mario wartet noch einen Moment, doch es kommt nichts mehr. Charles gibt der Wache ein Handzeichen.

CHARLES  
Abfahren!

Der Schranken geht hoch und die Kolonne setzt sich in Bewegung. Charles schaut der Kolonne hinterher, bis sie aus seinem Blickfeld verschwindet.

**100 EXT. BAUSTELLE AM STADTRAND - DÄMMERUNG 100**

Charles streift in dieser desolaten Gegend umher, wartet und raucht. Wir hören, wie Jans Auto ankommt. Autoscheinwerfer leuchten Charles kurz an. In einer Totale sehen wir wie die Silhouette von Charles in das Auto schlüpft.

**101 INT. WOHNUNG CHARLES KINDERZIMMER - TAG 101**

Charles macht Klimmzüge. Er hat wieder mehr Kraft und geht bis an seine Grenzen. Da läutet Charles Handy. Charles hebt ab.

CHRISTINA (O.S.)  
Hallo. Ich hab's mir überlegt...

Charles Gesicht erhellt sich und er läuft aus dem Raum.

102 EXT. STADTPARK PARKBANK - TAG

102

Wir sehen einen Spielplatz. Charles und Dominik sitzen auf einer Parkbank. Dominik hat einen Rucksack. Er sieht irgendwie erwachsener aus.

CHARLES  
Wie ist es denn in der Schule?  
Gefällt es dir?

DOMINIK  
Ja.

CHARLES  
Und die Lehrerin ist lieb?

DOMINIK  
Ja.

Charles überlegt sich was Neues, aber ihm fällt nichts ein.

DOMINIK  
Warum hast du die Mama nicht mehr  
lieb?

(Beat)

CHARLES  
Wer sagt, dass ich die Mama nicht  
lieb hab? Ich hab die Mama eh  
lieb.

DOMINIK  
Aber die Mama sagt, du magst  
lieber Männer als Frauen.

(Beat)

DOMINIK  
Sie sagt, du hast sicher schon  
einen Freund.

Dominik schaut Charles lang an. In seinen Augen ist nichts verurteilendes.

DOMINIK  
Ich mag Buben auch lieber als  
Mädchen. Die Mädchen in meiner  
Klasse sind manchmal blöd.

(Beat)

DOMINIK  
 Meine Freunde sind der Emir, der  
 Arthur und der Denial...aber mein  
 allerbesten Freund ist der Luis.  
 Der ist ur cool.

(Beat)

DOMINIK  
 Und wie heißt dein Freund?

Charles ist von dieser Frage überrumpelt. Dominik schaut ihn neugierig an. In Charles' Gehirn knirschen Zahnräder, die noch nie benutzt wurden.

**103 INT. KASERNE LAGER - TAG 103**

Charles sitzt ausdruckslos am seinem Schreibtisch, vor ihm eine Liste mit Inventar. Charles denkt und denkt und denkt. Plötzlich steht Charles auf und stürmt aus dem Zimmer.

**104 INT. KASERNE AUTOWERKSTATT - TAG 104**

Charles kommt herein geplatzt, die Mechaniker sitzen gerade beim Kaffee und schauen Charles verwundert an. Er reißt den Schlüsselschrank auf - leer. Dann entdeckt er die Pinzgauer.

CHARLES  
 Stecken die Schlüssel?

MECHANIKER  
 Die Schlüssel stecken. Ja.

**105 EXT. KASERNE HOF - TAG 105**

Der Pinzgauer fetzt aus der Werkstatt raus, über den Kasernenhof und verschwindet in der Distanz um eine Ecke.

**106 INT. / EXT. LANDSTRASSE, PINZGAUER - TAG 106**

Charles drückt das Gaspedal durch. Der Tacho zeigt konstant 80kmh an, der Motorenlärm ist ohrenbetäubend.

**107 EXT. WALDWEG SOLLENAU - TAG 107**

Der Pinzgauer fährt durch eine waldige Landschaft durchsetzt mit Häuser-Ruinen.

**107A INT. / EXT. WALDWEG SOLLENAU, PINZGAUER - TAG 107A**

Charles bremst sich am Gruppenübungsplatz ein, stellt den Motor ab, reißt die Tür auf und stürmt in den Wald.

Laubwald und Ruinen mischen sich zu einem "romantischen Kriegsschauplatz".

**107B**      **EXT. GÜPL SOLLENAU - TAG**      **107B**

Charles läuft durch den Wald und sucht Mario.

**108**      **EXT. ALLENTSTEIG TÜPL - TAG.**      **108**

Todmüde sitzen die Soldaten auf Bierbänken und schaufeln Dosenfutter in sich hinein. Striegl gibt eine Anekdote zum Besten.

STRIEGL

...und dann haben wir alle  
zusammen gelegt und für 350  
Schilling hat uns die einen  
geblasen. Allen gleichzeitig!

MARIO

Habt's eh aufgepasst, dass sich  
eure Schwänze nicht berühren?

Ein paar Kameraden lachen.

STRIEGL

An deiner Stelle würd ich die  
Pappen halten, Falak.

Mario isst weiter, ohne einen weiteren Kommentar abzugeben. Striegl fährt mit seiner Erzählung fort. Da taucht Charles keuchend im Lager auf. Striegl und der ganze Trupp steht auf und salutiert zackigst. Charles salutiert müde zurück.

CHARLES

Setzen. Ich bin gleich wieder  
weg.

Die Männer setzen sich. Mario schaut Charles irritiert an. Charles ringt nach Worten und nach Luft. So hat man ihn noch nicht erlebt. Dann stellt er sich aufrecht hin, und spricht sein letztes Gebet.

CHARLES

Du hast recht.

Verwunderte Blicke Richtung Mario.

CHARLES

Ich bin ein Feigling.

(Beat)

CHARLES

Ich war mein ganzes Leben lang  
ein Feigling.

Charles windet sich. Die ganze Truppe weiß nicht, was das jetzt soll. Auch Striegl kann nicht verbergen, dass ihm das unangenehm ist.

CHARLES

Mario, mit dir ist es einfach  
echt schön.

(Beat)

CHARLES

Und da red ich jetzt nicht nur  
vom Sex.

(Beat)

CHARLES

Und es ist mir scheißegal, ob ich  
jetzt nur noch das Häusl vom  
Karnaval putze. Ich will dich  
haben. In meinem Leben. Und  
überhaupt... Ich will dich.

Totenstille. Keiner kann glauben, dass das gerade wirklich passiert ist. Mario bricht die Stille.

MARIO

Was soll denn das jetzt heißen?

(Beat)

MARIO

Willst mich heiraten?

(Beat)

MARIO

In der Kaserne

(Beat)

MARIO

Und wir machen Flitterwochen in  
Dubai, inklusive Steinigung?

Charles hebt seine linke Hand. An seinem Ringfinger glitzert der kupferne Verlobungsring von Mario.

CHARLES

20mm FALAK Patrone.

Die Kinnladen der Soldaten sind auf Anschlag unten. Da kann Mario sich nicht mehr länger zurück halten. Er stürmt zu Charles und die beiden küssen sich leidenschaftlich, innig und lange. Die unterschiedlichsten Reaktionen entladen sich im Publikum. Von Gejubel über Gelächter, bis hin zu Ekel ist alles dabei. Striegl fällt sein Stück Brot aus der Hand.

108A INT./EXT. ALLENTSTEIG TÜPL PINZGAUER - TAG

108A

Charles klettert in die Kabine und schließt die Tür. Sein Gesicht ist durch Marios Tarnfarbe um den Mund herum verschmiert. Er verarbeitet was gerade passiert ist. Dann startet er den Motor und fährt los. Je weiter er fährt, desto entspannter wird sein Gesicht.

BLACK

111 INT. KASERNE BÜRO KARNAVAL - TAG

111

Charles steht vor Karnevals Schreibtisch. Mit frischem Haarschnitt und sauberer Uniform sieht er deutlich jünger aus. Im Hintergrund steht Mario, ebenfalls adrett, und wartet geduldig. Karnaval hat sich warm gebrüllt.

KARNAVAL

...unerlaubte Entnahme von  
Heereseigentum! Gefährdung der  
öffentlichen Sicherheit!  
Befehlsverweigerung! Herr  
Vizeleutnant, Sie gehen nicht in  
Frühpension!  
Sie! Gehen! In den Häfen!

(Beat)

CHARLES

Darf ich kurz...

KARNAVAL

Nein! Sie sind ein sadistisches,  
sexistisches,  
rassistisches...homophobes  
Oaschloch!  
Ihre Akte mit Beschwerden ist so  
dick, dass sie nicht einmal in  
meinen Schrank rein passt! Es ist  
soweit. Sie fliegen hochkantig  
raus!

Karnaval fängt sich wieder. Charles steht noch immer mit seiner Frage im Raum.

KARNAVAL

Was wollen Sie noch?! Und was  
machen Sie überhaupt hier,  
Fähnrich?

Mario tritt ein paar Schritte nach vorne und hakt sich bei Charles Arm ein.

CHARLES

Herr Hauptmann. Vzlt. Eis bittet  
um Erlaubnis Fähnrich Falak in  
der MTK ehelichen zu dürfen.

Mario schaut Charles stolz an. Er hat es tatsächlich gesagt. Karnavals Gesicht beginnt unkontrolliert zu zucken.

MARIO

Sehen sie es einfach als eine Art Pro-Homo-Kampagne. Das Bundesheer muss mal im 21.Jahrhundert ankommen.

CHARLES

Und weil ich weiß, Herr Hauptmann, dass Sie kein homophobes Arschloch sind, werden Sie das sicher voll und ganz unterstützen.

Karnaval setzt ein verzerrtes Lächeln auf.

114 INT. KASERNE TOILETTE - TAG

114

Draussen hören wir die Militär Kapelle spielen. Charles, in Galauniform, wäscht sich die Hände und benetzt sein Gesicht mit Wasser. Mario, ebenfalls Galauniform, kommt aus der Toilette und wäscht sich auch die Hände. Da öffnet sich die Tür und der Original EISMAYER schaut rein.

EISMAYER

Heast Oida die warten schon alle auf euch. Zaht's an!

Eismayer verschwindet wieder. Dann überprüft Charles bei Mario die Adjustierung. Es gibt nichts zu beanstanden. Mario überprüft Charles.

MARIO

Na? Aufgeregt?

CHARLES

Scheiß dich nicht an. *hust*

Charles verlässt die Toilette. Mario muss grinsen und checkt sich auch nochmal selbst im Spiegel, bevor er Charles hinterher eilt.

TEXT: Vizeleutnant Charles Eis und Hauptmann Mario Falak werden am 31.01.2014 in der Maria Theresien Kaserne offiziell verpartnert. Beiden sind zum Zeitpunkt der Dreharbeiten noch aktiv im Dienst.

FOTO: Der echte Charles und der echte Mario in Uniform, in der Kaserne und frisch vermählt.

ENDE